

# **Birkenasche Cinis betulae esko**

Eine homöopathische Arzneimittelselbsterfahrung  
HAMSE

Durchgeführt nach den Regeln Samuel Hahnemanns  
von

Christiane Drews  
Heilpraktikerin – Klassische Homöopathie  
Arnikastr. 7  
82194 Gröbenzell  
08142 / 504631  
christianedrews@yahoo.de

Hanne Wölfle  
Heilpraktikerin – Klassische Homöopathie  
Zweigstr. 1a  
82216 Maisach  
08141 / 305424  
hanne@woelfle-net.de

Unser Dank gilt all denen, die mit Freude und Neugier als Prüfer oder Supervisor an diesem homöopathischen Arzneimittelselbstversuch teilgenommen haben. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht zustande gekommen.

Natürlich geht unser Dank auch an Esko Jalkanen, von dem diese Asche stammt und die Kontaktpersonen in Finnland und Deutschland – Tiina Lindholm und Airi Kettel – die unsere Fragen bezüglich der Asche beantwortet haben.

Danken möchten wir allen unserer Lehrern in der Homöopathie, die uns Liebe und Begeisterung für die Homöopathie vermittelt haben und uns in das homöopathische Denken eingeführt haben. Das gilt ganz besonders für unseren Lehrer und Supervisor Mike Keszler, der uns immer wieder gelehrt hat hinter die Dinge zu schauen.

Herzlichen Dank auch Herrn Walter Schmitt von der Enzian-Apotheke, der uns freundlich und hilfsbereit unterstützt hat.

Nicht zuletzt geht ein Dankeschön an unsere Familien, die uns den Freiraum gegeben haben, dass wir uns der Homöopathie und dieser Arbeit widmen konnten.

In den Kapiteln

Urtinktur und Potenzieren

Schwerpunkte – Gemüt

Schwerpunkte – Träume

Gemütssymptome und Träume

Schwerpunkte – körperlicher Bereich

Gegenüberstellung – Körper und Gemüt

Bezug – Prüfungssymptome und Substanz

Abschlussbemerkungen

*Werden Originalzitate aus den Prüfungstagebüchern kursiv gedruckt.*

Höherwertige Symptome sind **fettgedruckt**.

Einführung .....	7
Birke .....	7
Asche .....	8
Birkenasche .....	8
Urtinktur und Potenzieren .....	9
Gemüt.....	11
nicht im Körper, fremd gesteuert.....	11
wie abgeschnitten, getrennt .....	11
Intensität / heftig.....	11
verzögert .....	12
schwarz / hell-dunkel / Kontraste .....	13
Verwirrtheit.....	13
auf Droge .....	14
Wachheit .....	15
Klarheit.....	15
Gelassenheit .....	16
Konzentration.....	16
ungeschickt/unsicher .....	17
Dumpfheit / Schwere.....	18
vergessen .....	18
Unruhe/Ruhelosigkeit.....	20
Angst vor Herzerkrankung .....	20
Gefahr .....	20
Kälte.....	21
Elektrizität .....	21
Geld .....	21
Träume .....	23
hell/dunkel.....	23
Intensität / heftig.....	23
weiter geträumt .....	24
Vergesslich .....	24
Abgetrennt .....	24
Gefahr .....	25
Reisen/fahren.....	25
Klarheit.....	26
Gelassenheit .....	26
Elektrizität .....	27
Zwischenmenschlich /Beziehungen .....	27
Tumore.....	28
Tiere.....	28
unvollständige Behausungen .....	28
andere Träume .....	29
Körperliche Symptome .....	30
Kopf .....	30
Schwindel.....	31
Auge / Sehen .....	31
Ohren/Hören .....	31
Nase .....	32
Mund.....	33
Gesicht.....	33

Hals.....	33
Magen .....	34
Abdomen.....	35
Rektum.....	35
Blase .....	36
Weibliche Genitalien .....	36
Brust .....	36
Rücken / Schulter – und Nackenschmerzen .....	37
Extremitäten.....	38
Schlaf .....	38
Frost.....	39
Schweiß .....	40
Haut .....	40
Allgemeines .....	41
Schwerpunkte - Gemüt.....	45
Schwerpunkte - Träume .....	46
Schwerpunkte des Mittels im körperlichen Bereich .....	47
Gegenüberstellung Gemüt - Träume .....	51
Gegenüberstellung Körper - Gemüt.....	53
Mögliche Rubriken.....	55
Repertorisation .....	57
Beziehung zwischen Prüfungssymptomen und Substanz .....	58
Synchronizitäten.....	59
Abschlussbemerkungen .....	60
Gedanken zur Birkenasche .....	61
Literatur .....	62

*Denn dieser Baum ist nur wenig anders als Erde und Himmel. Er ist die Erde, die sich in den Himmel erhob, um die Berührungen des Windes und des Regens zu suchen, und Himmel, der sich tief in die Erde tauchte, ihr Innerstes zu berühren.*

Khalil Gibran



# Einführung

## Oder wie es überhaupt zu dieser Prüfung kam

Im August 2004 machte ich eine Kurzreise nach Finnland zu einem Seminar bei dem Schamanen und Heiler Esko Jalkanen. Zufällig war mir im Frühjahr zuvor das Flensburger Heft IV / 99 mit dem Titel „Esko Jalkanen – der Heiler aus dem Norden“ in die Hände gefallen. Was mich beim Lesen besonders berührte war die Tatsache, dass er in seinen Gruppen in Finnland unter anderem mentale Arbeit zur Heilung der Erde und von Landschaften macht. Dies in einer Zeit, wo der Schaden, den wir der Erde zugefügt haben immer sichtbarer und deutlicher wird. Dieser Aspekt, generelles Interesse an schamanischer Arbeit und nicht zuletzt eine Faszination für nordische Landschaften bewogen mich dazu, diese Reise zu machen.

Das Seminar war interessant und ich machte einige persönliche Erfahrungen. Letztendlich habe ich jedoch nicht wirklich etwas von dem dort Erfahrenen in meine Arbeit in der Praxis einbringen können. Aber ich hatte aus Finnland Birkenasche mitgebracht. Diese wird von Esko als Heilmittel vertrieben, unter anderem auch zur Behandlung von varikösen Geschwüren.

Da meine Mutter schon seit Jahren an einem Ulcus cruris leidet, beschloss ich, ihr diese Asche zu verabreichen. Sie hörte nach ca. 3 Wochen mit der Einnahme auf, sie geriet immer mehr in eine Schwäche hinein, es tat ihr einfach nicht gut.

Die vielen Mineralien sollen zwar aus naturheilkundlicher Sicht gut sein, aber sicher nicht für jeden. Immer gilt es die Individualität zu berücksichtigen. Und diese Mineralien müssen ja etwas mit einem machen, das ist klar.

Was machen sie genau? Dies herauszufinden sollte die Aufgabe einer homöopathischen Arzneimittelselbsterfahrung (HAMSE) sein.

Christiane Drews

Zunächst nun einige Informationen zur Substanz:

## Birke

Für die alten Germanen hatte die Birke eine mystische Bedeutung, Sie war der Zauberbaum, der Schamanenbaum. In den Zweigen waren Wunderkräfte verborgen, die sich auf alles Lebendige übertrugen, was mit ihnen in Berührung kam. Für die Kelten hatte die Birke große Bedeutung als Lichtbaum, wenn sie am 24. Juni die Sommersonnenwende feierten.

Diese Vorstellungen begründeten sich auf der großen Widerstandsfähigkeit und Lebenskraft der Birke. Sie ist der einzige Laubbaum, der in der großen Kälte der nordischen Tundra gedeihen kann.

Natur und Heilen 1/2007

Sie bringt zusammen mit der Weide das erste Grün des Frühlings und ihr Stamm wird seit alters her zur Erstellung des nordischen Maibaums genutzt. Er wurde ins Zentrum des Dorfes gestellt, damit die Frühlingsgöttin die Familien segne. Ursprünglich wurde am 1. Mai die geheimnisvolle Hochzeit von Himmel und Erde gefeiert, ein Fest der Fruchtbarkeit.

Zum Gedeihen benötigt die Birke viel Licht, Birkenwälder sind licht und hell, denn diese Bäume sind anmutig mit ihren schlanken Stämmen und dem zarten durchlässigen Blattkleid. Am Boden wächst nicht viel, denn die Birke entzieht alle Nährstoffe auch in der oberen Schicht.

Die Rinde ist luftgepolstert und bietet einen guten Kälteschutz. Außerdem ist sie wasserundurchlässig, aus diesem Grund benutzt man sie im hohen Norden zur Abdeckung der Dächer, sowie auch für Schuhe und Taschen.

Das Holz selber ist nicht von guter Qualität und kann zur Möbelherstellung nicht genutzt werden, aber man kann es durch den eingelagerten Birkenteer sofort nach dem Fällen zur Verbrennen hernehmen, es muss nicht erst längere Zeit zum Trocknen gelagert werden.

Medizinische Verwendung:

Blätter und Saft zur Frühjahrskur. Sie regt Blase und Nieren an, hilft bei Rheuma, Wassersucht, Gicht, Arthritis, Nieren- und Blasensteinen.

Waschmittel für schlecht heilende Wunden

Haarwuchsförderndes Mittel

Fischer-Rizzi, Blätter von Bäumen

## Asche

Als Asche bezeichnet man im umgangssprachlichen Sinn den Verbrennungsrückstand organischen Materials von Lebewesen wie Pflanzen oder Tieren.

Chemisch betrachtet handelt es sich dabei um den Mineralstoffgehalt, also den anorganischen Teil des Stoffgemisches, den die Lebewesen darstellen.

Asche symbolisiert in vielen Kulturen Buße und Reinigung. Asche ist auch ein umgangssprachliches Synonym für Geld.

Wikipedia

## Birkenasche

Die Gewohnheit Birkenasche medizinisch zu verwenden stammt aus Lappland. Sie gilt dort als bewährtes Mittel in der Volksheilkunde. Und es sind auch nur die Birken des hohen Nordens, die eine heilkräftige Asche ergeben. Grund dafür mögen die hellen Sommernächte und der mineralstoffreiche unverbrauchte Boden sein.

Die Birkenasche enthält viele Mineralien, vor allem Kaliumsalze. Zusätzlich sind Silikate von Natrium, Calcium, Magnesium und Eisen in der Asche, sowie Phosphate, Sulfate und Carbonate. Wegen der Kaliumsalze ist die wässrige Lösung der Asche basisch. Von besonderer Bedeutung scheint das in ihr ebenso vorhandene Molybdän zu sein. Dieses ist ein lebensnotwendiges Spurenelement, Baustein wichtiger Enzyme im Eisenstoffwechsel, zur Fluorideinlagerung in den Zahnschmelz, zur Kalkeinlagerung in die Knochen, im Nervensystem und für Haut und Haare.

Als Kupfer-Antagonist verbessert es die Muskelleistung, mobilisiert Eisen und steigert dadurch die Sauerstoffversorgung der Muskelzellen sowie die Durchblutung.

In der finnischen Volksheilkunde wird die Birkenasche entweder als Substanz eingerührt in Moltebeerensaft oder Joghurt eingenommen oder als in einem speziellen Prozess zubereitetes Aschenwasser. Man nimmt es als Nahrungsergänzung wegen der Mineralien, sowie speziell bei Krebserkrankungen, Lungenerkrankungen, Beschwerden des Dickdarms, Durchfällen, Gicht, Rheuma, Krampfadern und Nierenleiden.

Die von uns für die Prüfung verwendete Birkenasche stammt aus Finnland, wurde aus den Fjällbirken um den Inarisee gewonnen und wird vom Heiler Esko Jalkanen vertrieben. Bei der Herstellung wird ein Gebet gesprochen, ebenso vor der Abgabe in den Handel, bzw. vor der Verschickung an bestimmte Personen. Dieses Gebet soll eine Steigerung der natürlicherweise in der Asche vorhandenen Heilkräfte bewirken.

## Urtinktur und Potenzieren

Wir fragten eine Kräuterkundige wie wir die Substanz ansetzen sollen. Sie empfahl uns 10 gr der Asche mit 40%igen Alkohol zu übergießen und ½ cm überdecken lassen. Das ganze sollte einen Mond lang stehen bleiben und regelmäßig geschwenkt werden. Da wir gerade Vollmond hatten wurde das Mittel gleich angesetzt um es bis zum nächsten Vollmond stehen zu lassen. Während dieser Zeit wuchs in uns die Idee einen homöopathische Selbsterfahrung zu machen (HAMSE)

Am Morgen des Treffens zur Potenzierung hatten *wir beide Halsschmerzen* und jede für sich hat überlegt, das Treffen abzusagen.

Wir haben uns dann doch getroffen, und alles vorbereitet.

*(Schippe eine Stunde lang Schnee und habe keine Halsschmerzen mehr.....arbeite morgens wie ein Brunnenputzer, nur keine Pause, die Halsschmerzen sind weg, -1)*

Drei Tropfen der Urtinktur wurden mit 97 Tropfen 62%igem Äthanol verdünnt. Inzwischen bereiteten wir 29 Fläschchen mit jeweils 99 Tropfen 42%igem Alkohol vor. Als dies alles vorbereitet war, wurde das erste Fläschchen 10 x auf dem Tisch geschlagen.

Von dieser potenzierten Menge tropften wir einen Tropfen in ein Fläschchen mit 99Tropfen 42%igem Alkohol und das zweite Fläschchen wurde geschlagen.

Während der Verschüttelung, strengte uns die Konzentration sehr an. Obwohl wir beide leise vor uns hinzählten, *verzählten wir uns oft zwischen der 30 und 40. Beide!!*

Wir sind beide *ungeschickt* und werfen vorbereitete Fläschchen um.

*Die Atmosphäre wird dann sehr konzentriert und ruhig*

Wir potenzierten, bis wir die „Bikenasche-Esko Jalkanen C 30“ hatten, welche wir für den Selbstversuch benötigten.

Bis wir endlich Prüfen konnten, mussten wir einige *Verzögerungen* hinnehmen.

Wir gaben dem Apotheker die potenzierte Dilution.

- 24.05.2005: Herr Walter Schmidt von der Enzian-Apotheke hat angerufen, dass er das Mittel potenziert habe - *ES WAR SCHON POTENZIERT“ !!! → jetzt haben wir die C 60*
- 2.05.2005: Der Apotheker hat angerufen. *Die Alkoholkonzentration des Mittels war wahrscheinlich zu niedrig, denn alle Globuli sind verklumpt.* Ich muss mir 90%igen holen.
- September 2005 - wir müssen die *Prüfung mangels Prüfer verschieben*

19.01.2006 erstes Treffen

Bei diesem Treffen wurden die Prüfer und Supervisoren in das Prozedere des Homöopathischen Arzneimittel Selbstversuches eingewiesen. Vor Einnahme des Mittels fand eine Anamnese statt, um auftretende Symptome von bestehenden chronischen Symptomen unterscheiden zu können.

Wir arbeiteten mit dem Körperschema nach Harald Wallach.

- Wir haben von allem immer  $12 + 1 = 13$ 
  - 12 Frauen + 1 Mann
  - 12 Homöopathen + 1 normaler Mensch
  - 12 die gekommen sind + 1 kam nicht
  - 13 Mandarinen
  - 13 Blätter
  - 13 Stühle
  - 13 ist ok

Nachdem bei uns an diesem Treffen die 13 so oft aufgetaucht ist, habe ich in der Numerologie nach der Symbolik der 13 nachgesehen.

Die 13 steht für „Transformation, Abschied, Neubeginn und Höheres Wissen“.

Die Birke ist eine Pionierpflanze und steht als Baum des Neubeginns.

## Gemüt

### nicht im Körper, fremd gesteuert

Fühlt sich an als **ob mein Ich nicht im Körper ist**, nur seitlich an den Schläfen befestigt und wackelt hin und her (als Bild wie Papieranziehpuppe – Kleider mit Lasche befestigt) –5

Nach Gesprächen Gefühl von automatisch gesprochen und **fremd gesteuert** (1.Tag) –5

Unruhig, wie benebelt, trotzdem scheine ich zu funktionieren, wie automatisch (4.Tag) -5

Fühlt sich an als ob ich ein Roboter wäre. Im Zirkel für Psychometrie konnte ich **kaum etwas** richtig **wahrnehmen** –5

Ich merke beim Autofahren, dass ich so funktioniere. Bin z. B. überrascht, dass ich rückwärts fahre und ein Auto hinter mir ist. Oder dass da plötzlich Fußgänger sind. Ich komme in gefährliche Situationen dabei. –1

Sitze im Wartezimmer und lese über die Birkenasche. Schwindel. Gefühl zu fahren, fahren, fahren... Ein Teil von mir liest einfach weiter und macht, was getan werden muss. -10

### wie abgeschnitten, getrennt

Das Fingerspiel ist idem. Die geistige Unruhe überträgt sich nicht auf den Körper, nur auf die Hände, der Rest ist **wie abgeschnitten**. (3.Tag) -1

Nach dem letzten Eintrag (23. Tag) hat sich der Prüfer nicht mehr gemeldet, die Verbindung **komplett gekappt**. -12

Mitte März habe ich ihn dann erreicht, und da stand fest, dass er mit der Mittelprüfung komplett abgeschlossen hatte. „Hatte mich plötzlich ausgeklinkt, wollte mit der Mittelprüfung nichts mehr zu tun haben.“ –12

Dumpfes Brummen, permanent, keine klare Wahrnehmung **NS**; ist in sich **wie abgegrenzt** -5

müsse sich die Haare **abschneiden** -5

Gefühl ich bin außerhalb der Prüfung und nur Beobachter -7

Wie abgegrenzt, ist in sich, fühlt sich ganz ruhig – Verwirrung (**4**) -5

Ich habe das Gefühl ich muss mich zur Birkenasche abgrenzen, schon ein paar Tage lang -7

„Abblitzen lassen“

Ich bin ein Baum, ich stehe alleine, will mit den anderen nichts zu tun haben. Die sollen mir nicht zu nahe kommen. -10

### Intensität / heftig

Ich hatte den Eindruck, er ist zwar in seinem Muster geblieben, aber **extrem verstärkt**. –10

Intensive Wachheit, alle Sinne sind geschärft, nehme alle Geräusche, Gerüche **intensiver** wahr, Augen fixieren Dinge im Blickfeld. -2

Die **Bildschärfe ist höher**, die Elemente dunkel und hell ziehen sich kontinuierlich durch, die Kontraste sind **stärker**-6

## **verzögert**

Auge : Gefühl als würde der sinnl. Eindruck verzögert verarbeitet als ich den Blick verändere -6

Augen: als hätte der Kaffee eine Wirkung auf die Sehkraft. der Blick hat sich verschoben. Fokussiere erst A dann B, mit der Verarbeitung der Sinneseindrücke hänge ich hinterher -6

Der Körper ist wie Blei, nein nicht ganz, aber schwerer, träger, er kommt nicht hinterher. -1

Im Laufe des Tages habe ich so ein Gefühl, als würde diese Klarheit, die ich am Anfang in den Träumen hatte – ich muss überlegen – schwierig zu beschreiben, als wenn diese Klarheit nun die Woche über „**in meiner „Aura“ hing** z.B., sich **aber nun wirklich manifestiert im Körper** -6

Ich bin unruhig und kasperig, und meine die **Sprache kommt nicht hinterher**. Das ist aber nicht so! Ich denke ich habe mich verhaspelt und stocke dann, weil ich nicht weiß was ich schon gesagt habe oder nicht. -1

Schon morgens beim Erwachen im Bett fühle ich mich so unruhig, aber ich brauche lange, bis ich hoch komme. **Der Körper kommt nicht nach**, er ist wie gelähmt, auch beim Aufstehen -1

**Das ist so ein zerfahrenes Gefühl, das Denken und Sprechen zusammen zu bringen ist schwierig. Ich denke was und will es aussprechen und bin aber mit der Sprache hinterher. Oder mit den Gedanken voraus. Oder der Kopf will Papier ausschneiden, eine einfache gerade Linie und die Hände tun nicht so, sie eiern herum.**

**Das Denken geht normal gut und schnell, aber die Tätigkeiten sind schlecht zu kontrollieren, (z. B. Tastatur des PC bedienen, Ausschneiden.)**

**In Gedanken bin ich viel weiter als im Sprechen. Ich breche den angefangenen Satz mittendrin ab und fange mit dem nächsten an, weil ich schon weiter bin in Gedanken. Dann weiß ich aber nicht genau, ob ich schon alles gesagt habe, einen kompletten Satz gesagt habe. Ich springe in Gedanken immer weiter, aber ich wechsele nicht das Thema.**

**Das ist so ein Gefühl wie wenn der Geist schon voran ist und der Körper kommt nicht hinterher. -1**

Träge im Denken, Konzentrationsschwäche, Gehirn langsam, Sinne nicht sensibel (bis auf die Ohren → Hören) -2

Lange Stagnation, Thema war völlig aus dem Blickfeld verschwunden. -10

Immer wieder lange Stagnationsphasen, es kostet viel Motivation und Kraft das Ganze zum laufen zu bringen. Dachte zwischendurch es liegt an mir -10

Nach langer Stagnation und Pause bis zur Vergessenheit arbeiten wir seit Anfang Januar wieder intensiver an der Birkenasche und wollen bis Ende April fertig sein. -10

## **schwarz / hell-dunkel / Kontraste**

Häufig reagiere ich mit Bildern oder bestimmten Eindrücken, wenn ich kurz vorm zu Bett ein Mittel eingenommen habe. Dieses Mal scheint es mir so als würd's um mich dunkler werden, mein Zimmer erscheint mir völlig dunkel und schwarz –6

Was sich durch alle Träume durchzog, war etwas Schwarzes. Ich habe vom Planeten Venus geträumt, der ganz schwarz war. Die Venus erschien mir sehr tief und geheimnisvoll. -6

Der andere Traum handelte von einer jüngeren Frau, die ich ab und zu betreue. Sie ist schwerst mehrfach behindert. Wir wollten einen Ausflug machen, waren aber noch zu Hause. Ihr Bruder kam zur Tür herein und hatte auf seiner linken Wange lauter schwarze Flecken, als wenn etwas eingebrannt wäre. -6

Die Bildschärfe ist höher, die Elemente dunkel + hell ziehen sich kontinuierlich durch, die Kontraste sind stärker-6

Auge: schärfer, schwarz-weiß, wacher, aktiver –2

## **Verwirrtheit**

Auffällig war die **allgemeine Verwirrung**. - 9

Könnte mir vorstellen, dass das ein gutes Mittel ist, wenn man alt ist und hat bisschen niedrigen RR und friert und ist bisschen **verwirrt**. -4

Wahnsinnsmittel gegen Alzheimer. - 8

Mein Zustand ist anstrengend. Mein Tagesablauf ist **durcheinander**. Sonst bin ich gut organisiert und kontrolliert. Nun weiß ich nicht, was ich spreche und was ich denke. Ich muss immer wieder innehalten und mich sortieren, organisieren.-1

Den Haushalt lasse ich eher liegen, da ist es eher **unsortierter als sonst**. Ich bringe nichts auf die Reihe, das nervt mich an. Ich habe Angst dieser Zustand könnte weiter anhalten, das wäre beängstigend. Dass ich nichts mehr geregelt kriege, dann wäre da ein Berg, den ich nicht mehr wegschieben könnte, das wäre dann Kontrollverlust, dann würde ich meine Arbeit nicht schaffen, dann genüge ich mir nicht mehr. -1

Am Geldautomat die **Geheimnummer 2x falsch eingegeben**. UNTYPISCH. Manchmal auch sonst Verdrehen der Zahlen, aber nicht komplett falsch. –2

Abends fahre ich an der Autobahn ausfahrt nach Hause vorbei, weil ich so in Gedanken bin. Fühle mich **konfus, irgendwie durcheinander**. –4

13.30: Will **auf der falschen Seite ins Auto einsteigen**. –4

Will den **Wohnungsschlüssel ins Auto** stecken –4

Heute Frühstück nicht zu Ende gerichtet, andere Reihenfolge, nicht dabei geblieben – zwischendurch ins Bad gegangen. → **durcheinander, verwirrt, konfus**  
?Mittel für alte Leute (Verwirrt) -5

Beim Blumengießen die Kanne **mitten im Zimmer stehen lassen**.(1.Tag) -4

Wie abgegrenzt, ist in sich, fühlt sich ganz ruhig – **Verwirrung (4)** -5

Bin beim Frühstück zubereiten **leicht durcheinander, muss mich stark konzentrieren**, um alles richtig zu machen. (4.Tag)

**Morgens leicht verwirrt**, muss sich stärker konzentrieren, anstrengen, mehr in Gedanken. Ellbogen neben dem Tisch aufgestützt. –4

Beim Tanken weiß ich nicht mehr ob Super oder Normal, oder wo ich abbiegen muss (wir haben das Auto mindestens 3 Jahre) –5

**Verwirrender Anruf**, Freundin (Sprachgestaltung) hat mir Kind geschickt – will Info geben beim 3. Anruf stellt sich heraus, sie hat über falsche Kind gesprochen –5

**Verwirrung wg. Telefon** in der Praxis. Hatte vor ca 3 Tagen auf Handy umgeleitet. Wieder zurückgeschaltet und AB aktiviert – das Display hat es auch so angezeigt – tatsächlich war aber die Umleitung noch auf Handy aktiviert, obwohl Handy aus war. so was macht mich ganz verrückt, weil's öfter passiert, dass elektrische Geräte seltsam auf mich reagieren –5

War doch in München, wenig erledigt – **irgendwie ziellos** (3.Tag) -5

Hatte die letzten Tage immer Wortausfälle. Einfache Worte sind mir nicht eingefallen, oder ich habe Wörter verwechselt.

Heute habe ich zu Bananen Tomaten gesagt und ähnliche Wortverdrehungen. Ich denke das Richtige, aber es kommt ein anderes Wort aus dem Mund -7

Das Wort, das ich gerade gelesen habe, fällt mir einfach aus dem Kopf und ich weiss nicht mehr, was es war. Die Buchstaben verschwimmen und ich höre mich ganz weit weg. Ich werde nervös und weiß nicht warum -7

Rauschen entweder li noch stärker oder re Seite besser, kann jedenfalls Radio nicht aushalten, verstehe schlecht, **Wust aus Geräuschen** (3.Tag)-5

Muss noch Sachen zusammenpacken für das Treffen und weiß nicht mehr, was ich mitnehmen sollte. Total blank im Kopf, kann nicht denken. Keine Ahnung, was wir sagen werden. Bin müde und durcheinander. –10

Mein Navigationssystem war verwirrt. War falsch, flott in die Einfahrt, schnell rückwärts raus, knalle hinten einem drauf. – 8

Wir haben den ganzen Tag an der Birkenasche gearbeitet. Am Abend noch schnell los zu einem Kurs. Ärgere mich, dass ich schon wieder zu spät komme, es ist 18 Uhr. Im Kursraum sitzt eine Klavierlehrerin mit ihrer Schülerin. Ich bin ganz verwirrt, wo denn der Kurs stattfindet. Sie antwortet: Schon in diesem Raum, aber erst um 18 Uhr. Jetzt ist es 17.30. Vollkommen durcheinander gehe ich zum Auto zurück. Es ist tatsächlich erst 17.30 Uhr, obwohl ich eben genau gesehen habe, dass es 18 Uhr ist. – 10

Erzähle meinem Sohn etwas von einer Freundin. Plötzlich sagt er: Redest Du jetzt von einem Mann oder einer Frau? Ich habe scheinbar die ganze Zeit „er“ und „sie“ verwechselt ohne es zu merken. - 10

## auf Droge

Meine Schwester fragt, ob in den Globuli Speed war, ich sei so schnell diese Woche, im Sprechen und Handeln. – 1

## Bei A. ist vieles beschleunigt – Denken, sprechen, Stoffwechsel -8

Ich rede schneller, so dass man mich nicht versteht, sagt meine Freundin. Ich selbst merke es nicht. -1

Die Tochter der Freundin sagt: „A. ist lustig drauf, sie redet so schnell und ist so seltsam drauf, sie redet so wirres Zeug durcheinander.“ -1

Ich fühle mich irgendwie auf der Überholspur, ich lass es mir gut gehen, genieße, fahre am Montag wieder zum Skifahren, wenn das Wetter gut ist.-1

Meine Nichte meint ich sei sehr schnell unterwegs, also z.B. wenn wir entscheiden joggen zu gehen, dann bin ich viel schneller fertig als die anderen. -1

Ich war einfach nicht mehr müde. Hatte wieder so einen Anflug von „verschärften Sinne“ = Klarheit im Kopf, wache Augen → ein bisschen wie aufgeputzt. -2

## Wachheit

Intensive Wachheit, alle Sinne sind geschärft, nehme alle Geräusche, Gerüche intensiver wahr, Augen fixieren Dinge im Blickfeld. Diese Wachheit ist nicht permanent, sondern wechselt in eine Müdigkeit, gefolgt von einer anschließenden Wachheit. Dauer der Wachheit ca. 2 Std –2

### Hatte wieder diese intensive Wachheit -2

Bin um 3 Uhr aufgewacht und konnte bis 6 Uhr nicht mehr richtig einschlafen. Viele Gedanken kreisten in meinem Kopf. Termine, bekam plötzlich kreative Ideen, war einfach nicht mehr müde. Hatte wieder so einen Anflug von „verschärften Sinne“ = Klarheit im Kopf, wache Augen → ein bisschen wie aufgeputzt. –2

Wach und bei mir im Unterricht -2

## Klarheit

Leichte Panik, muss mich für ein Mittel entscheiden bis zum Nachmittag, versuch zwei Kolleginnen anzurufen, niemand da, **plötzlich Sicherheit** –5

Mitten in der Nacht kurz aufgewacht: ein **Gefühl, das ist mir jetzt völlig klar**, das habe ich verstanden. Ich weiß aber nicht, was ich verstanden habe. Es war nur diese Gefühl, wie früher in der Schule oder bei einem gut laufenden Fall: jetzt habe **ich** es kapiert. - 9

Mir kommt gerade der Gedanke als würde das Mittel meine Wahrnehmung **schärfer oder klarer** machen -6

Ich habe den Eindruck ich sehe bestimmte Situationen **klarer, gelassener**, als könnte ich das für mich Wesentliche einer Situation schneller erkennen und die notwendigen Schritte machen. –6

Gestern Abend kam mir der Gedanke, dass meine derzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema Geistheilung evtl. mit der Prüfung zusammen hängt. Vielleicht hat das Mittel mit seinem Bezug zum Thema „**Klarheit**“ und „**Erkennen** dessen, was hinter den Dingen liegt“ mir einen Impuls gegeben. –6

Als wir den Brief schreiben habe ich den Gedanken: "wer kommt da wohl"? und ein Bild. Das Bild hatte einen kühlen Charakter, die Menschen gingen alle in eine Richtung von rechts nach links und waren sehr bunt in roten und gelben Tönen gekleidet. Sie hatten alle lange Kutten an und sehr lange Rastalocken. Es war eine klare Tiefenschärfe in dem Bild. Vielleicht versuche ich das Bild zu malen -7

Als wenn das Mittel nicht viele Körpersymptome hat, sondern die Wahrnehmung der Symptome ist **deutlicher**. Das Mittel macht es klarer, zuerst Dunkelheit → dann rausgespült → dann eine neue Klarheit -6

## Gelassenheit

Nachts Sorgen – viel weniger -5

Stärkere Abgrenzung und damit Sicherheit – überblickt die Lage mehr Vertrauen, das Leben regelt es schon, regt sich nicht mehr auf, schaut die Dinge von außen an, geht anders damit um, andere Ebene mit Emotionen -5

„Es ist so ruhig um mich“, „kann mich rausziehen“ -5

Mein Mann empfindet mich im Handeln und Spreche viel ruhiger als sonst. -1

11 30 Uhr

- bin in die Badewanne, mit Gesichtsmaske, Haarewaschen usw. – dafür habe ich mir noch nie die Zeit genommen für mich (5.Tag) -5

Ich bin sehr gelassen und ruhig -7

Geblieden auch der „gleichmütige“ Zustand, sorge mich weniger, womöglich freue ich mich auch weniger, aber **gute Intuition** für Patienten -5

H. ist so aufgereggt und durcheinander wie ich sie noch nie erlebt habe. Ich bin jetzt doch ruhig. -10

## Konzentration

Abends fahre ich an der Autobahnausfahrt nach Hause vorbei, weil ich so in Gedanken bin. -4

Ich hatte heute den ganzen Tag das Gefühl, dass ich durch erhöhte Konzentration mein Durcheinandersein kompensieren kann. D.h. ich muss mich bei den normalen Verrichtungen des Alltags sehr konzentrieren. Ich bin oft in Gedanken über alltägliche, banale Abläufe und dadurch unkonzentriert. -4

Liest und weiss nachher nicht mehr was sie gelesen hat. Desinteressiert -5

Ich sei „so abwesend“ sagen andere. Ich empfinde es nicht so. Ich habe den Kindern eine Gutenachtgeschichte vorgelesen und fand das Buch nicht schlüssig. Als ich es noch mal gelesen habe stellte ich fest, dass ich die Fakten total überlesen hatte. Denken und Sprechen, hier geht es nicht konform. die Unruhe ist schon heftig, das geht mir gewaltig auf den Keks. Immer nicht zu wissen: hab ich es gesagt oder gedacht oder beides? Wenn Du ein Buch liest und es ist nicht schlüssig, das ist echt fies. Ich habe den Kindern dann einen Schmarren erzählt, eine Erklärung erfunden für die Unschlüssigkeiten. Ich habe tatsächlich manches nicht gelesen -1

Konzentration beim Tropfen ist sehr anstrengend  
Wir erzählen uns oft zwischen der 30 und 40 - beide !!!  
Die Atmosphäre wird dann sehr konzentriert und ruhig  
Ich höre nur noch die Uhr ticken -7

Während des Abfüllens der 99 Tropfen Alkohol: bei 40 immer ins Stocken geraten, verzählt -10

Zunächst viel gelacht und gealbert, dann wurde es ganz still und jeder hat seine Sachen gemacht. -10

Ich kann nur schlecht konzentriert sein oder totale Konzentration -7

Heute erstes Treffen. Ich bin irgendwie leer im Kopf, am, Nachmittag sehr müde. Kann aber nicht schlafen, weil die Konzentration im Kopf ist -7

Ich muss mich extrem Konzentrieren um fertig zu werden und als ich an C. weiter gebe, ist alles weg und ich bin wieder ruhig -7

Konzentration ist nicht so gut; ich habe das Gefühl ich muss mich zur Birkenasche abgrenzen, schon ein paar Tage lang -7

Konzentration lässt schon wieder nach, als ob die Dinge an mir vorbeigehen und mich nur streifen -7

Träge im Denken, Konzentrationsschwäche, Gehirn langsam, Sinne nicht sensibel (bis auf die Ohren → Hören) -2

Vormittags Gefühl, ich muss mich sehr anstrengen, meine Gedanken zusammenzuhalten. Sonst fliegen sie mir davon. -10

## **ungeschickt/unsicher**

Unsicher beim Treppensteigen, halte mich am Geländer fest (!) (0.Tag) -5  
Bin mit den Kügelchen in der Hand die Treppe hinaufgestolpert und fast hingefallen -5

War zu Fuß einkaufen, unsicher, rempel z. B. an Türrahmen -5

Führe ich gewohnte Handgriffe anders aus oder ist es nur ungeschickt? Z.B. kratze ich mich im Gesicht beim Kämmen -5

Eventuell etwas leichtsinniger als sonst, ist aber nicht sicher. -3

Traue mich nicht mit Rad einkaufen → absolut -5

S-Bahn gebremst – ganz normal – konnte mich in letzter Sekunde festhalten, wäre fast umgefallen -5

5 oo Uhr  
gehe zur Toilette, stoße mich fürchterlich am li Unterarm am Türgriff und re Hüfte am Glasregal (5.Tag) -5

Gangunsicherheit > aber nach aufstehen muss ich mich Konzentrieren oder festhalten (7.Tag) -5

Etwas schusselig, ich werfe die ersten 99 Tropfen um -7

Immer wieder ungeschickt, stoße Fläschchen um, albernes Lachen. -10

Ich konnte mich nicht erinnern, ob ich mich bei unseren Freunden, die wie besucht haben, verabschiedet habe oder nicht. Da ist eine Unsicherheit in Kommunikationsdingen. Aber ich war auch unsicher, ob ich alles gepackt habe. Da muss ich mich immer wieder zurücknehmen und sortieren, was ich jetzt schon alles erledigt habe. Ich muss mich immer wieder neu sammeln. -1

## **Dumpfheit / Schwere**

Gedanken sind dumpf und ich kann **nicht klar denken** -5

Diese Wachheit ist nicht permanent, sondern wechselt in **eine Müdigkeit**, -2

Habe heute **dumpfes Gefühl** im Kopf und den Sinnen (gestern war das Gegenteil) -2

Wolkiges **dumpfes Gefühl** im Kopf (Verstand) -5

Nachts mit Schrecken aufgewacht, WI Lebensgefährte der Tochter bringt sich um (sie will sich trennen). Wundere mich, dass ich mir nicht mehr Sorgen mache, **Dumpfheit** scheint auch in diesem Bereich den Reizen die Spitze zu nehmen -5

Sprache **undeutlich** -5

mache Radio wieder aus, nervt und ich verstehe schlecht – alles **verschwommen** (1.Tag) -5

**Gedanken sind dumpf** und ich kann nicht klar denken (1.Tag) -5

→ **alle Sinne reduziert** ( 3 ) - 5

Wie mit einem Kopfhörer, **wie in Watte** eingepackt am seitlichen Kopf – das wird mir richtig unangenehm (2.Tag) -5

„**Watteschicht** nicht mehr so dick“(5.Tag) -5

Bin unentschlossen und **dumpf** (24.Tag) -5

Heute 4 Wochen mit dem Mittel – fühl mich noch nicht wie vorher – einfach **dumpfer** im Kopf -5

Nach Mittagschlaf Gefühl, ich komme nicht hoch, keine Schwere, aber die Kraft ist nicht da. Unendlich faul. Müsste Freundin anrufen, aber keine Lust mit jemandem zu sprechen. -10

Der Körper ist wie Blei, nein nicht ganz, aber schwerer, träger, er kommt nicht hinterher. -1

Durch die Träume zog sich etwas Schweres -6

## **vergessen**

Habe wichtige Erkenntnis, will sie mir merken und sie ist heute morgen weg. 3

Liest und weiss nachher nicht mehr, was sie gelesen hat. Desinteressiert -5

Überhaupt habe ich Erinnerungsprobleme, was habe ich schon gemacht oder gesagt. Ich muss mich zurücknehmen und nachdenken. -1

Habe mein Handy vergessen und den Schlüssel für die Putzfrau. Abends habe ich mich gewundert, dass nicht geputzt war. -1

Meine Vergesslichkeit hält an, habe morgens den Kaffee vergessen und mittags das Geld. -1

Nach der Anamnese vergisst sie wie schon beim ersten Treffen ihre Weste. -2

A. hat vergessen mich anzurufen -5

Nach Telefonat vergesse ich fast Gitarrentermin von Sohn, sehr ungewöhnlich -11

Ich habe vergessen zu frühstücken – ein unglaubliches Symptom -11

Geheimnummer am Geldautomat 2x falsch eingegeben. UNTYPISCH. Manchmal auch sonst Verdrehen der Zahlen, aber nicht komplett falsch.-2

Ich habe mein Aufzeichnungsbuch vergessen, ich hatte etwas Stress heute morgen, Büro, dann Tag der offenen Tür und dann übers Wochenende wegfahren, alles packen für die verschiedenen Aktivitäten, ich habe 4 verschiedene Taschen gemacht. -1

Ich konnte mich nicht erinnern, ob ich mich bei unseren Freunden, die wir besucht haben, verabschiedet habe oder nicht. Da ist eine Unsicherheit in Kommunikationsdingen. Aber ich war auch unsicher, ob ich alles gepackt habe. Da muss ich mich immer wieder zurücknehmen und sortieren, was ich jetzt schon alles erledigt habe. Ich muss mich immer wieder neu sammeln. -1

**vergesslich (2.Tag) (4) -5**

**Kann mir kaum noch Namen merken**

Muss lange überlegen, bis sie einfallen -7

Habe einen Arzttermin verschlafen (bei Terminen sehr untypisch) und ich habe viele Dinge vergessen, obwohl sie gut geplant waren -7

Jucken heute Nacht am linken Oberschenkel, Vorderseite über dem Knie, wie anfangs der AMP, habe gekratzt. Ich könnte dies auch geträumt haben, ich wollte das Symptom nämlich nachts aufschreiben, habe es aber nicht getan. Nun bin ich nicht sicher, ob ich alles nur geträumt habe. Überhaupt **habe ich Erinnerungsprobleme**, was habe ich schon gemacht oder gesagt. Ich muss mich zurück nehmen und nachdenken. -1

Fahre mit H. zu uns nach Hause, um das Treffen am 19.01. zu besprechen. Irgendwie wirt im Kopf. Vergesse ihr zu sagen, wo sie abbiegen soll und denke immer erst im letzten Moment daran. -10

Beim Einkaufen: Muss 3 mal zurück ins Geschäft fahren, weil ich was vergessen habe. -10

Nicht einfach nur dran gedacht und dann vergessen, sondern vollkommen blank im Kopf. -11

## Unruhe/Ruhelosigkeit

Die geistige Unruhe überträgt sich nicht auf den Körper, nur auf die Hände, -1

**Unruhiges Gefühl in mir, nervös, hibbelig, fahrig, unkonzentriert, kasperig, wie vor Prüfung, inneres Zittern, nichts äußerlich sichtbar. Ich kann die Hände nicht stillhalten. – 1 (2.Tag)**

Heute Morgen ist das unruhige Gefühl wieder da. Ich habe das Bedürfnis, die Finger zu bewegen. Ich klopfe auf dem Tisch oder auf dem Handy oder ich spiele mit dem Bleistift zwischen den Fingern. Ich bewege sie ständig, wenn ich sie nicht bewusst stillhalte. -1

Ich komme schlecht ins Bett wegen der Unruhe (3.Tag) 1

Die innere Unruhe ist ca. 10% weniger. Die unruhigen Hände auch. (4.Tag) -1

Bin gut aus dem Bett gekommen, auch die Unruhe ist viel besser. (6.Tag) -1

Schlaf, öfters aufgewacht mit dem Gefühl nicht alles zu schaffen – aus Zeitmangel -5

Bin spontan zum Tanzen gefahren, bis 3 oo Uhr morgens , tat mir sehr gut -6

Den ganzen Nachmittag bin ich müde, Gefühl innerer Unordnung -6

## Angst vor Herzerkrankung

Überlege, ob ich Herz untersuchen lassen soll. Ist es tatsächlich Mittelprüfung? Angst, doch was am Herz zu haben. (15.Tag) –3

Fühlt sich geschwächt, müder als sonst, noch nicht so fit. „Bin nicht in meiner Energie“. Beklemmung in der Brust ist ständig leicht spürbar. > Bewegung, aber er muss dazu aufstehen und umhergehen. (Aber die Beklemmung geht nicht ganz weg)  
P. macht sich weiterhin Sorgen um den Zustand seines Herzens. (16.Tag) -12

Die Angst, mit seinem Herzen könnte etwas nicht in Ordnung sein, ist auffallend groß. Er ist sehr aufgebracht deswegen und vermutet einen ernsten Myocardschaden; lässt sich von mir auch nicht beruhigen, im Gegenteil: meine Beschwichtigungsversuche bringen ihn noch zusätzlich auf und haben zur Folge, dass er sich nicht ernst genommen fühlt -12

Ich mache mir Gedanken, ob die Ödeme, vom Herz kommen. Ich habe Angst vor Herzproblemen. –1

## Gefahr

Ich merke beim Autofahren, dass ich so funktioniere, bin z. B. überrascht, dass ich rückwärts fahre und ein Auto hinter mir ist. Oder dass da plötzlich Fußgänger sind. Ich komme in gefährliche Situationen dabei. –1

Sollte lieber zu Hause bleiben: bei kurzer Autostrecke zwei brenzlige Situationen hintereinander –5

War mit Auto einkaufen, ca 1,5 km Strecke. **Hinwärts:** Auto vor mir bremst, blinkt rechtsfährt links; Auto hinter mir fährt fast auf, ich will links abbiegen, merke in letzter Minute, dass

Autos Gegenspur nicht parken, sondern alle nur am Zebrastreifen gestoppt haben – kommen mir alle **bedrohlich** entgegen –5

**Heimfahrt** schmale Strasse einseitig zugeparkt – ich fahre auf der freien Seite, anderes Auto fährt auf meiner Spur auf mich zu, ich fahre trotzdem stur weiter - geht gerade noch gut; bin sonst nicht so stur, beschließe nicht an den Ammersee zu fahren (wollte spazieren gehen), sondern schnellstens nach Hause. -5

## **Kälte**

Heute Morgen barfuss im Schnee Zeitung und Post geholt. War tolles Gefühl – noch nie gemacht vorher. –3

Obwohl mir vom vielen Schneeschaufeln alles wehtut, freue ich mich wie stark die Natur ist und wie wegen diesem halben Meter Schnee alles zusammenbricht! Habe großes Bedürfnis trotz stundenlangem Arbeiten draußen zusätzlich spazieren zu gehen und freue mich, dass der Schnee erst herunterfällt, wenn ich durch bin ! –5

Ich gehe um 23 oo Uhr spazieren, trotz Schneegestöber, tut mit gut –6

Im Fernsehen Sendung über Kanada. Die Natur berührt mich. -10

## **Elektrizität**

Elektrizität: Geldkarte funktioniert nicht –5

Verwirrung wg. Telefon in der Praxis. Hatte vor ca 3 Tagen auf Handy umgeleitet. Wieder zurückgeschaltet und AB aktiviert – das Display hat es auch so angezeigt – tatsächlich war aber die Umleitung noch auf Handy aktiviert, obwohl Handy aus war. so was macht mich ganz verrückt, weil's öfter passiert, dass elektrische Geräte seltsam auf mich reagieren z.B. Kühltheke geht aus , wenn ich vorbei gehe (3 x probiert in ca 10 Min) –5

Aus Geldautomat kommt völlig schräger Betrag -5

Kasse in Apotheke meiner Schwester, sagt „kein Zugriff möglich“ wenn ich ein paar Schritte weggehe funktioniert es wieder. –5

Computer stürzten ab und die BA Festplatte ging kaputt -7

Abends: Katze bittelt, ich will sie mit Schinken füttern. Sie zuckt vor meiner Hand zurück, als wäre sie elektrisiert (es ist die Hand, mit der ich potenziert habe. Sonst frisst sie immer aus meiner Hand). Ich probiere es mehrmals, immer das Gleiche, sie frisst dann von der Erde. –10

Immer wenn ich an der Birkenasche arbeite, macht der Computer Dinge, die ich nicht will. -10

## **Geld**

Geld fehlt mir einfach, ich werde den Job im April annehmen  
- ich wollte eine Entscheidung haben, das habe ich gestern abends geklärt,  
- das Geld kommt auch erst ab April. (8.Tag )-6

Ein Gedanke, der immer wieder kam, war das *Geld*. Was kostet es, so eine Prüfung als Buch herauszugeben? -9

Wenn ich in den Faschingsferien in Frankreich bin, oh weih das wird teuer, jeden Tag über Handy zu telefonieren. -9

Aus Geldautomat kommt völlig schräger Betrag -5

Kasse in Apotheke meiner Schwester, sagt „kein Zugriff möglich“ -5

# Träume

- ich finde es toll, dass ich träume -2

## hell/dunkel

Die Träume haben eine andere Qualität als sonst.

Die **Bildschärfe ist höher**, die Elemente **dunkel + hell** ziehen sich kontinuierlich durch, die **Kontraste**

sind **stärker**. Ausgeprägte Formen (Schwäne, Margerite) wie spitze Bleistiftmine zum zeichnen, all das

Andere, als hätte es keine Kraft, eine Form zu auszubilden, wie übereinander geschmiert -6

Was sich durch alle Träume durchzog, war **etwas Schwarzes**. Ich habe vom Planeten Venus geträumt, der ganz schwarz war. Die Venus erschien mir sehr tief und geheimnisvoll.

- 6

Der andere Traum handelte von einer jüngeren Frau, die ich ab und zu betreue. Sie ist schwerst mehrfach behindert. Wir wollten einen Ausflug machen, waren aber noch zu Hause. Ihr Bruder kam zur Tür herein und hatte auf seiner linken Wange lauter **schwarze Flecken**, als wenn etwas eingebrannt wäre. -6

Besichtigung eines Museums mit mehreren Leuten. Der erste Teil, die ersten Gänge mit Bildern, waren eher etwas dunkel und erdfarbene Bilder, etwas stickig. Die letzte Station der Besichtigung war wie ein kleiner Film, oder lebendige Szene

Eine Brücke, es ist Morgengrauen. Ein kleines Mädchen sitzt an einem Ufer einer Bucht, über die sich die Brücke erstreckt. Aufgezeigt sind die Stationen des Reifens Mädchen - junge Frau. Sie zupft **weiße Blütenblätter** ab von einer Margaritte. Links und rechts von ihr schwimmt jeweils ein Schwan, sie strecken ihre Häse zueinander, die Schnäbel berühren sich, so dass sie fast eine Linie bilden. Die **Schwäne sind** auch ganz **weiß**. Schöne ruhige Atmosphäre. Über die Brücke geht jemand. Mein Gefühl ist es als wäre es auch diese Frau (?); aber die Person ist auch von einem Lichtkegel umgeben (wie die Korona um die Schw. Venus im ersten Traum). sie geht von rechts nach links, als bewegt sie sich weg, als hätte sie mir dieses Bild gebracht um auch wieder zu verschwinden. -6

Sängerin musste zur Tournee, hatte drei Hunde, erzählte ihnen wie lange sie wegbleibt, wie oft es **hell und dunkel** wird -5

## Intensität / heftig

Nachts: **heftigst geträumt** / ganz viel Träume, keine Erinnerung (4.Tag) hat vor Prüfung eher nicht geträumt -3

Heftige Träume, um 3.15 Uhr aufgewacht. (5.Tag) -3

Nacht **mit Schreck aufgewacht**, ganz deutlich körperlich gefühlt – Füße waagrecht weggezogen – 5

Ein Pfeil schießt in mein linkes Auge und zerstört es. Schmerz im rechten Auge beim Erwachen -10

## weiter geträumt

Ich war dazwischen wach und habe dann denselben Traum **weitergeträumt**. –1

Habe geträumt und **träume weiter** –3

Habe **weiter geträumt** und keine Erinnerung mehr.-5

## Vergesslich

Beim Erwachen noch Traumbilder, sind aber gleich wieder weg, kann sie nicht notieren. –4

Nachts: viele Träume, leider **ohne Erinnerung**. (17.Tag) -3

Träume intensiv, aber ohne Erinnerung (20.Tag) –3

Erwachen um 5 Uhr wegen eines Traumes, an den ich mich **nicht mehr erinnere**. –4

Beim Erwachen noch Traumbilder, sind aber gleich wieder weg, kann sie nicht notieren. (17.Tag) –4

Schlaf gut, wach erfrischt auf – die letzten Tage überhaupt **keine Traumerinnerung** -5

Ich erinnere mich nur dumpf oder bruchstückhaft, was ich geträumt habe -6

Keine Träume, bzw. ich kann mich komischerweise **nicht daran erinnern** -6

## Abgetrennt

Dem Hund meiner Tochter ist offenbar die HWS gebrochen, Kopf ist nach allen Richtungen beweglich – **keine Gefühle obwohl** ich den Hund **total gern** habe –5

Wache auf , ich habe geträumt an den Mandeln operiert zu werden, bzw. am inneren Hals. Es wurden

Vorbereitungen getroffen für die OP, wobei ich mich nicht sonderlich gut umsorgt fühlte. Das Krankenhauspersonal machte zum Teil Mittagspause, oder einer wusste nicht was der andere tat. **Gefühl wie bestellt und nicht abgeholt**. -6

lauter Menschen haben mit mir gesprochen, einer nach dem anderen und ich habe deren Frage nicht verstanden. Da waren nur leise Worte zu hören, einfach zu leise. Sie haben immer die gleiche Frage gestellt, aber ich habe nichts verstanden. Ich habe immer nachgefragt... sie fragten es noch mal, dann irgendwann sind sie einer nach dem anderen wieder verschwunden und der nächste kam. Es waren alles Bekannte von mir, Mütter aus dem Kindergarten, meine gr. Schwester, jemand aus einem Geschäft.

**Gefühl? Mir war egal, dass ich sie nicht verstehe**, es war irgendwie lustig, das war monoton wie so ein Kinderspielzeug, da poppte immer wieder eine Figur hoch und verschwand dann wieder. Ich war dazwischen wach und habe dann denselben Traum weitergeträumt. -1

Spinnen. Große eklige Spinnen (und auch andere Insekten, wie Käfer) krabbeln unter anderer Leute Kleidung. Ich sehe zu. Diese Leute erschrecken sich ganz arg und werden die Insekten durch Schütteln oder die Hilfe anderer wieder los. Dabei sehe ich die riesigen Tiere auf dem Boden krabbeln. Ziemlich eklig. Doch ich bin irgendwie nur Zuschauer -2

## Gefahr

Ich befinde mich in einem Auto auf dem Beifahrersitz, sitze da plötzlich ganz allein. Das Auto fährt und ich muss es vom Beifahrersitz aus lenken und die Geschwindigkeit regeln. Es ist viel Verkehr auf der Straße (Stadtverkehr) und ich lerne so langsam wie das Auto funktioniert und **umschiffe** oft im letzten Moment **heikle Situationen**. Es ist einerseits aufregend und spannend. Wo reingeworfen, wo ständig was Neues kommt. Liebe Herausforderungen. Andererseits auch sehr anstrengend und ermüdend. **Extremer Stress**, extreme Konzentration. Gerade komme ich aus der **nächsten brenzlichen Situation** heraus ( und ich habe das Vertrauen, dass ich aus jeder dieser brenzlichen Situationen herauskomme) und da klingelt der Wecker und ich wache auf. Ich neige zu Herausforderungen, fühle mich da lebendig. Hatte die ganze Zeit das Gefühl: Ich beherrsche das und komme da raus. -2

Krimistory – Mit dem Auto, einem Benz, unterwegs. Eine Frau war dabei, „wir waren in **gefährlicher Mission**“ unterwegs, Windschutzscheibe wie Milchglas. P. wusste nicht, wer er da war. „War ich die Frau oder der Mann?“ Auf der Jagd nach **gefährlichen Verbrechen**. P. gab dem anderen das Messer – es kam nie zur offenen Konfrontation mit dem Gegner. „Es war wie im Film – ich war dabei und doch nicht dabei, weil ich nicht wusste, wer ich da war. Ich war alles in einem (- oder auch nicht?) –3

Räder von Auto blockieren, es lässt sich nicht mehr lenken, dreht sich um 360°, zum Glück war ich nicht so schnell. -10

## Reisen/fahren

Vom Schwiegervater, der letztes Jahr gestorben ist. Er war immer sehr organisiert. Ich sollte ihn in den Zug setzen. Er hatte eine Platzreservierung, aber er saß ganz hilflos und unorganisiert am Bahnhof und hat auf meine Hilfe gewartet. Ich käme ja und sollte ihm helfen. Ich war ärgerlich, dass er nicht alleine auf sein Ticket schauen konnte, wo er sitzen sollte. Ich bin dann schnell mit ihm in den Zug gestiegen und dann gingen die Türen auch schon zu und der Zug fuhr an und ich musste mitfahren. Ich dachte: oh je, was ist jetzt mit meinen Kindern, was geschieht mit denen, die sind nicht betreut und beaufsichtigt. Ich hatte Panik, es könnte etwas passieren. Keine Wut oder Schuldgefühle. Opa war verwirrt, ganz anders als sonst. Darüber war ich verärgert und verwundert. Ich dachte: er hätte schon mal auf sein Ticket schauen können, aber irgendwas stimmt nicht mit ihm. Dann bin ich erwacht, es war nach Mitternacht. – 1

Traum vom Reisen: bin in einem Flugzeug und komme gerade vom Skifahren. Habe vor in die Wärme zu fliegen. Treffe mich dort mit meiner Schwester und meinen Nichten. Sitze im Flugzeug und habe einen sehr netten Sitznachbarn. Fühle mich gut, frei und gespannt, was kommen wird. Offen für Neues. – 2

Traum vom **REISEN; UNTERWEGS SEIN** -2

Ich bin auf einer schmalen Staubstraße, die zum Bahnhof führt. Ich bringe meine Tochter (14) dort hin, sie soll allein **mit dem Zug wegfahren**, ich frage, ob sie Geld hat und gebe ihr noch etwas. (Supervisorin von) -6

Der andere Traum handelte von einer jüngeren Frau, die ich ab und zu betreue. Sie ist schwerst mehrfach behindert. Wir wollten **einen Ausflug machen**, waren aber noch zu Hause.-6

Gehe einen Weg, der einen Fluss kreuzt. Ich erhebe mich ganz selbstverständlich und **fliege** den direkten, geraden Weg **über den Fluss**. Er ist ca. 20 m breit, hat klares, dunkelgrünes Wasser. Lande auf der anderen Seite und gehe weiter. Das Fliegen war ein

selbstverständliches Machen, gar nicht überlegt, wie ich über den Fluss komme. Es war ein angenehmes, aber auch selbstverständliches Gefühl zu fliegen. -3

Unterwegs sein, kleines Dorf, hübsche kleine Häuschen stehen nebeneinander umringt von Bergen, ich suche wohl etwas, schaue in die Hinterhöfe von den Häusern manche sind zum Teil sehr einladend, die Berge bieten einen gewissen Schutz, andererseits versperren sie mir die Sicht.

Ich weiß nicht was dahinter ist, ich weiß, dass ich nur über die Hinterhöfe/-Gärten zu den Bergen gelange ;die Berge sind hoch und dunkel , grau; die Berge dominieren das Bild, aber sie wirken eher stark und fix als bedrohlich -6

Habe bis 500 Uhr durchgeschlafen und danach schön geträumt: war gestern Abend im Kino. „Gernstel`s Reisen“ – die 3 Filmemacher sind in Kanuähnlichem Gefährten **von Gipfel zu Gipfel gesurft**, gesprungen mit ungeheurer Leichtigkeit und Fröhlichkeit. Stimmung war ausgesprochen liebevoller Umgang untereinander und mit mir (Traum) (15.Tag) -5

Einige Kolleginnen wollen nach Wien zu einem Seminar. Ich fahre nicht mit. Sie organisieren ihre Fahrt. Eine Kollegin fragt mich, ob ich nicht auch eine Tour übernehmen könnte. Ich sage nein und genieße es, sie abblitzen zu lassen. Sie reagiert irritiert, dann sage ich „weil ich gar nicht mitfahre“. -10

Traum: Wohnwagen im Tal. Wir wissen den Weg nicht. Rings um den Wagen flattern leuchtend rote Fahnen im Wind. 10

kann mich kaum erinnern. Nur einzelne Abschnitte fallen mir ein. Ein großes schweres Holzschiff, das Holz ist weich – angenehm - und hell, fährt auf dem Meer von links nach rechts. Im Hintergrund auf der linken Seite sehe ich wieder diese Berge. Sie sind dunkelgrau, ich sehe sie am Horizont, sie verjüngen sich nach rechts bis sie im Meer verlaufen. Sie sind da aber ich bewege mich, bzw. das Schiff bewegt sich kraftvoll und entschlossen davon weg , eher woanders hin. - 6

## Klarheit

Eine Hallenbadsituation, eine Person springt ins Wasser und taucht tief ein. Das **Wasser ist sehr klar** und kühl erfrischend. Ich spüre die Kraft des Wassers in der Tiefe -6

Ein Fuchs springt vom Wipfel eines Baumes zu einem anderen, die Entfernung ist viel zu weit, er fliegt quasi. Er springt von einer Birke zu einer Blaufichte, wie ein Eichhörnchen. Es ist strahlendblauer Himmel, die Sonne scheint, es ist eine tolle Stimmung und ein wunderbarer Anblick. Kann mich mit dem Freiheitsgefühl des Fuchses voll identifizieren. -3

Gestern AK. Thema eines Gesprächs: Idealismus – Terrorismus – Fanatismus

**Traum:** Ich sehe unseren Supervisor, wie er dasitzt und darüber redet und denke: Ich muss ihm sagen, dass die Birkenasche ein Mittel gegen diesen übersteigerten Idealismus ist. -10

## Gelassenheit

Nachts mit Schrecken aufgewacht, WI Lebensgefährte der Tochter bringt sich um (sie will sich trennen), wundere mich, **dass ich mir nicht mehr Sorgen mache** Dumpfheit scheint auch in diesem Bereich den Reizen die Spitze zu nehmen (7.Tag) -5

Traumbilder sind sehr sachlich, eigenartig und schwer erinnerbar, aber **große Leichtigkeit** - 5

## Elektrizität

Klettere einem Mann eine Mauer hoch nach und dann in einen Raum, wo es schwierig und etwas gefährlich runter geht – einen kleinen Vorsprung oben, wo **elektrische Drähte** laufen **und Funken sprühen**. Mann vor mir ist schnell unten im Raum, ich folge ihm aber auch, bin schnell unten, die gefährlichen Stromdrähte sahen nur gefährlich aus, als ich sie sah, stellten aber beim Runtergehen kein Hindernis dar. erkenne Mann vor mir – er ist Polizist (Patient) und unten kommt befreundeter Polizist auf mich zu und begrüßt mich, der andere Polizist ist weg. -3

Baum von Blitz erhellt -10

## Zwischenmenschlich /Beziehungen

Um 4 Uhr aufgewacht und geträumt, wie ich ein Kind, das mein Kind war, in einer Tragetasche zu einer guten Freundin brachte. Diese Freundin kümmerte sich tagsüber um mein Baby. Ich spürte diese Liebe und Verbundenheit zu dem Kind. Dieses Kind war plötzlich kein Baby mehr, sondern ein Kind mit dem ich ganz normal reden konnte. Dann wachte ich auf. -2

Beim Erwachen Traumbilder. Ein neuer Kollege stellt sich im Praxis-Dozentenzimmer vor.(19.Tag) -4

Ich stehe als Lehrerin vor 1 oder 2. Klasse, erzähle denen was. Ich hatte die Verantwortung für die Kinder, das war meine Aufgabe, das fühlte sich stimmig an. Man schenkt mir das Vertrauen, dass ich mich um die Kinder kümmere, das sind meine Kinder, in Form einer Lehrerin -6

Bin ein junger Mann, der ein Zimmer hat. Das Bett steht an der Mauer, an der in der Mitte ein Vorhang ist. Ich sehe dann durch Glasbausteine hinter dem Vorhang eine Frau liegen, sie ist auch im Bett und zugedeckt, die nackten Arme schauen raus. Dann kommt mich mein Vater besuchen. Holt mich ab und diese Frau liegt bei mir im Bett. Aber ich kümmere mich nicht um sie, gehe mit Vater weg. Eltern sind geschieden. -3

Erwacht aus dem Traum um 5 h: Ich gehe mit einer Gruppe beiderlei Geschlechts durch ein Haus. Ein Mann ist mein Begleiter. In einem Raum liegt ein Spiel offen da. Mit gelben und roten Spielsteinen (wie 4 gewinnt) Er fragt, ob wir spielen wollen, ich sage ja. Es liegt eine erotische Spannung in der Luft. Wir fangen an zu spielen. Ich sage: wir müssen doch den anderen sagen, dass wir nicht mehr mitkommen. – An diesem Punkt bin ich aufgewacht. -4

Wieder viel geträumt, wieder harmonische Urlaubsstimmung: Kollegin hat mich im Traum abgeküsst und gratuliert, habe heute Geburtstag (real) -5

Ich habe mich in einen Jäger verliebt. nichts sexuelles, viel Harmonie und liebe zur Natur -5

Mehrere Menschen- in einen war ich scheinbar verliebt -5

Eine Freundin ruft an: wir treffen uns am x. um xy Uhr, alle, die in unserer Strasse gewohnt haben und Kinder in der Grundschule hatten. Ob ich sie, ihre Tochter und noch drei andere Leute mitnehmen könne. Ich sage nein, die sollen selber laufen, ich nehme nur sie und ihre Tochter mit. -10

Ich bin im Büro, meine Chefin ist da und eine weitere Mitarbeiterin sitzt an meinem Arbeitsplatz. Sie spielt nur am PC und macht persönliche Mails; es ist offensichtlich, dass ich dort arbeiten muss. Ich fahre sie etwas an und frage sie was ihr einfällt meinen Platz zu

blockieren. Sie bewegt sich noch nicht. Meine Chefin geht noch mal auf sie ein. Meine Chefin ist sichtlich **überrascht über mein Verteidigungsverhalten**. ( Diese Situation hat es vor einigen Wochen -Dez 05 – tatsächlich gegeben, aber mit einem Mitarbeiter. Da war ich nicht in der Lage meine Position zu vertreten.) –6

## Tumore

**4Uhr** Traum: Um 4 h Aufgewacht und **von Tumoren** geträumt. Kann mich an keine Details mehr erinnern, nur, dass Tumore in den Organen waren. Musste auf die Toilette als ich aufwachte -2

Traum: Werbeplakat mit Aufschrift „gemeinsamer **Flug in den Tod**“ – habe gestern Abend für mich und meine Schwester gemeinsame Flugreise gebucht. (1 Schwester hatte **Krebsverdacht**, bei OP als gutartig herausgestellt – deshalb die Reise zur Erholung und zur Feier des Ergebnisses – fliege nicht gerade gerne - finde ich sehr seltsam ! (11.Tag) –5

## Tiere

Spinnen. Große eklige Spinnen (und auch andere Insekten, wie Käfer) krabbeln unter anderer Leute Kleidung. Ich sehe zu. Diese Leute erschrecken sich ganz arg und werden die Insekten durch Schütteln oder die Hilfe anderer wieder los. Dabei sehe ich die riesigen Tiere auf dem Boden krabbeln. Ziemlich eklig. Doch ich bin irgendwie nur Zuschauer –2

P. stand da, schwarzes Pferd vor ihm / hat nach ihm getreten / P. ist ausgewichen → Pferd ist einen Schritt zurückgegangen und hat es noch einmal versucht. → Gefühl: Angst erwischt zu werden. Aufgeschreckt –3

Kurzer Traum morgens: Glockenläuten auf italienischem Dorfplatz - das lockt alle Zirkushunde an, was mich sehr verwundert –5

Aufgewacht mit Traum von pflügenden Pferden und dem Lied „im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt“ –5

Unspektakulärer Traum : musst Pferde versorgen habe aber die Koppeln nicht gefunden -5

Es gibt Pferde. Eine Reiterin erklärt mir ihre Stiefel: deshalb haben wir die geteilten, dann können wir den Schuh wechseln. Die Stiefel sind kurz über dem Knöchel durchgeschnitten. Sie hat 2 Schuhe, einen feinen und einen groben mit grobem Profil. - 9

## unvollständige Behausungen

Ich war in meinem alten Internat, aber das Haus sah anders aus als sonst. Es war nachts und ein Sturm ging über das Dach und hat es weggeweht. Ich war erschrocken. Es ist dann in den Hof gekracht. Ich lag im Bett und sah, wie der obere Stock wegflog. Dann kam meine alte Lehrerin und wir räumten den Schutt im Hof zusammen, schön ordentlich haben wir die Materialien gestapelt. Dann sind wir wieder ins Bett. –1

Träume von einer Burg, die in einem Wald auf einem Hügel liegt. Bin mit altem Bekannten in bekannter Umgebung dort. Stecken Sprengstoff in eine Art Kanone oder Rohr und sprengen es und sind dann in der Burg drin, gehen dort rum, sie ist wie großes Haus, gemütlich eingerichtet und wir unterhalten uns, essen auch was. Dann gehe ich raus, begleitet von 3 anderen Leuten. Wir gehen zu einem Auto und wollen wegfahren. Es regnet und lass ich die Autotür aufmache, fehlen die Sitze und es steht Wasser im Auto. Trotzdem haben wir dann gleich die Sitze und tun die ins Auto und eine Frau fährt los. –3

Träume von Wohnungen. Habe oben eine Wohnung, in die ich einziehe und gleich darauf wird im gleichen Haus tiefer unten die Wohnung frei – ziehe um → es ist leerer Raum. Dann ist plötzlich nebenan ein Zimmer und dort wohnt Kollegin. Auf ihrem Tisch entdecke ich total interessante Fachliteratur und würde gerne auch dieses eine Buch haben über Osteopathie und emotionale Hintergründe. Wecker klingelt – Traumende. –3

## **andere Träume**

Traum von Erste-Hilfe-Kurs. Das letzte war Hilfe bei Austrocknung. Der Kranke lag mit halb aufgerichtetem Oberkörper mit Decken und Tüchern bedeckt und ich musste mit einem Ölgetränkten Jonglierball den Körper abrollen. –4

Träume von Person, die Seifenblasen pustet. Ich komme von hinten und kicke mit linkem Bein Seifenblase → leider auch real gekickt und Frau nebenan im Bett getroffen –3

Von Kapuzinerkresse und an einem Fuß aufgehängt, Kopf nach unten (3.Nacht)-5

# Körperliche Symptome

Zur Schreibweise: Symptom – Puffer/Tag, z.B. Kiefer taub – 5/0

Tag 0 ist der Tag, an dem die Prüfung begonnen wird mit der ersten Einnahme. Treten Symptome auf und es wird nicht weiter eingenommen, haben wir den 1. Tag.

## Kopf

Druck im Kopf, Schläfen von außen, breitet sich aus  
→ Kiefer, Zähne wie eingeschlagen → Arme -5 /0

Dumpfer Druck verändert sich, wandert → Richtung Herz – Druck, Herzklopfen –5/0

Kiefergelenk und Unterkiefer beide taub und gefühllos wie nach Zahnarztsspritze, als ob sie runterhängen – fühle mich total bescheuert - 5 /0

Ohren / Kiefer immer noch taub –5 /2

Abends wieder stärkere Kopfschmerzen über dem rechten Auge (Stirn → Schläfe), frische klare Luft amel –5 /10

Rechtsseitiger Kopfschmerz stärker als gestern, beim Zähneputzen erbrochen –5 /11

Aber zu sonstiger Migräne habe ich mein Tagespensum einigermaßen geschafft - sonst kann ich nur liegen, nichts essen, nichts trinken, nicht schlafen – meistens 2 Tage lang –5 /11

Hatte nach langem und gutem Schlaf Kopfschmerzen und dumpfen Kopf – 5 /16

Wieder Migräne mit Übelkeit und Erbrechen, aber nur 1 Tag, sonst 2 –3 Tage –5 / 36  
Heilwirkung ?

Druck auf dem Scheitel. Der drückende Schmerz ist so als wäre ein unglaublicher Druck auf den Schädelnähten, als würde der Schädel zusammengedrückt und ich spüre besonders die Schädelnähte –6 /1

Der Schädel ist nicht durchlässig, alles ist dichter –6 /1

Als ob die Schädelnähte empfindlicher seien bzw. als spürte ich ganz geringe Bewegungen der einzelnen Schädelknochen und das erzeugt ein ganz feines Reiben –6 /3

Trinke einen Cappuccino: Wieder leichter Kopfschmerz auf dem Scheitel – 6 /3

Im Kopf als ob die Schädelnähte leicht auseinander gehen, einzelne Schädelteile sind in Bewegung, ganz leicht. Der Kopf ist Thema. Bewegung der Schädelteile ist möglich. Gefühl der Schädel ist empfindlich; suchen , die richtige Position zu finden; die Einzelteile probieren aus, wo sie ihren richtigen Platz haben, optimale Stelle soll erreicht werden, ein gegeneinander verschieben –6

Gefühl von Blutandrang im Kopf – 6 / 0,2

Hitze im Kopf mit Kälte des ganzen Körpers –3 / 1

Haare: wieder beidseitig gelockt seit ca. 1 Woche, waren im März / April gerade und spröde.  
-5 / Schlussanamnese

## Schwindel

Während Seminar mit vielen Menschen im Stehen Schwindel mit Gefühl umzukippen – vom langen Sitzen und dann aufstehen - Daraufhin setze ich mich hin, aber der Schwindel lässt nicht nach, erst langsames Gehen im Freien hilft. -4 /8

Schwindel – in diesem Fall mit Hitze verbunden -4 /8

Abends Schwindelgefühl, Kopfdruck, < bei schneller Bewegung – 5 /3

Schwindel im Liegen sobald ich die Augen aufmache (nicht drehend, sondern hin und her, auch nach dem Aufstehen) -5 /5

Leichter Schwindel bzw. Kreislaufirritation nach schnellem Aufstehen – 6 /0

Habe das Gefühl nach dem Aufstehen, als wenn ich gestern Abend getrunken hätte, habe ich aber nicht -6 /13

## Auge / Sehen

Auge: schärfer, schwarz-weiß, wacher, aktiver -2/ 0

Ödematöse Schwellung am Auge mit Juckreiz (sonst im Juni und Okt, jetzt ist Februar), links mehr -2 / 14 - 22

Allerg.Reaktion mit Auge immer ähnlich, nach Joggen, beim Duschen Augenjucken und Anschwellen -2 /18

Augenoberlider brennen (unangenehm) nur wenige Minuten -5 /0

Li oberes Augenlid juckt kurz wieder, bei seltenem Heuschnupfen juckt das Auge ganz -5 /1

Augen tränen plötzlich, müdes Gefühl, Bindehaut leicht rot -5 /1, 2

Sehen eingeschränkt , unscharf – 5 /5

Nehme wieder alte Brille, weil die andere überreguliert – 5 / nach der Prüfung - Heilreaktion ?

Augen morgens (auch gestern) verklebt und ca. 2x/Tag juckt ein Ober – oder Unterlid re oder li -5 /6

Auge : Gefühl als würde der sinnliche Eindruck verzögert verarbeitet, als ich den Blick verändere -6 /3

Augen: als hätte der Kaffee eine Wirkung auf die Sehkraft. Der Blick hat sich verschoben. Fokussiere erst A dann B, mit der Verarbeitung der Sinneseindrücke hänge ich hinterher -6 /3

## Ohren/Hören

Gehör fein, Geräusche lauter, Nebengeräusche lauter -2 /0

Gehör schärfer, alles schärfer wahrgenommen – 2 /1

Drücken/summen im Ohr, Druckausgleich → weg –5 /1

Musik im Cafe unangenehm laut –5 /1

Höre offenbar schlecht, habe Klopfen an Balkontür nicht gehört –5 /1

Gleich bleibendes Gefühl von dumpfem Brummen in den Ohren, Kopfhörer, wie in Watte eingepackt -5 /2

Ohrdruck, Rauschen entweder li noch stärker oder re schwächer, kann jedenfalls Radio nicht aushalten, verstehe schlecht, Wust aus Geräuschen –5 /3

Nach Apfelessen während und nach Kieferbewegung in re Ohr blubberndes Geräusch, Druck von außen → weg – 5 /3

Re Ohr ist wieder durchlässiger – und li wellenmäßiges auf und abdröhnen –5 /5

Abends re Ohrmuschel heiß, rot und schmerzhaft – 5 /6

Jetzt ist mir mein rechtes Ohrringloch zugewachsen nach 24 Jahren –1 /48

## **Nase**

Seit heute Morgen im Bett krümeliger Schleim in der Nase, der juckt. Es sind Borken, Krusten. – 1 / 3

Niesanfall, 30 mal niesen in Folge – 1 /1

Ich habe einen Pickel auf dem rechten Nasenflügel, da wo die Sonnenbrille aufliegt, dick und rot. –1 /12

Brennenden Fließschnupfen. Immer mal einen Tropfen, der grausam brennt –1/45

Gerüche: ich rieche mehr, Kochgerüche –2 /0

Meine Nase kitzelt ständig: Naseninneres, vorderer Schleimhautbereich, bes. Septum  
Agg. Inspiration durch Nase  
Agg. Kratzen, Reiben -2 /25

Schnupfen in der Nase, ich muss schniefen. Beim Schnäuzen kommt wenig Flüssigkeit, sie ist durchsichtig –4 /1

Erwache und muss gleich 6x kräftig niesen – 4 /4

Schnupfen weiter durchsichtig, muss öfter schnäuzen und hochziehen. – 4 /3

Das rechte Nasenloch schwillt zu –4 /1

Heftiges Niesen 2x -4 /3

Nase läuft, tropft wie Wasser → wie allergische Reaktion. –4 /4

Morgens etwas verschnupft / latenter Katarrh

Läuft die Choanen runter. „Hinten hängt“ –3 /4

Habe wässrige Absonderung in der Nase heute morgen wie kleinen Katarrh und öfter schneuzen –3 /15

2x vormittags wässriges Naselaufen wie Heuschnupfen, aber ohne jucken, niesen usw. –5 /1

Abends merke ich, dass sich eine Erkältung ankündigt, so ab 21 Uhr muss ich öfter niesen .  
Nase  
etwas verstopft. –6 /6

Abends, auch wieder so gegen 21 Uhr fange ich wieder an ein bisschen zu Niesen –6 /8

Die Nase ist verschnupft, ich muss husten, Bronchien sind stark verschleimt, teilweise mit Sarkomrasseln. Den Schleim kann ich nur teilweise abhusten –6 /20

## **Mund**

Morgens beim Aufwachen undefinierbarer und unangenehmer, nicht metallischer Geschmack im Mund (oberer harter Gaumen). Als ob da ein Belag wäre. Dieser Geschmack reduzierte seine Intensität, wenn ich mit der Zunge kräftig darüber streiche („abreiben“) –2 /0

Ekliger Geschmack – 1/ 21

Es schmeckt wie Graphit oder eitrig – 1 /23

Die Zunge ist weiß dick belegt in den hinteren 2 Dritteln. Nicht abwischbar. –1 /28

Mund: schwer zu sprechen, zu formulieren → Sprache unordentlich 5 /1

Sprache noch belegt und manchmal Aussprache schwierig –5 /11

## **Gesicht**

Habe noch mehr Augensäcke –3 /20

Wesentlich mehr Schwellungen in der Umgebung der Augen, besonders unterhalb –3/ ab mindestens 11.Tag

Tochter hat mich gesehen: wie siehst Du denn aus? → kranke Augen und geschwollene Backen –5 /0

Mein rechtes Kiefergelenk tut weh, drückender Schmerz, strahlt aus in den Hinterkopf –6 /1

## **Hals**

Ich spüre eine Enge am Hals, wie wenn sich eine Hand auf meinen Kehlkopf legt, sie ist einfach draufgelegt, ein dumpfer Druck, der ein Engegefühl macht und unangenehm ist. Aber keine innere Enge, keine Schluckbeschwerden, kein Kloß. – 1 / 1

Um 3h aufgewacht. Geschwollener Lymphknoten rechts, dicke Mandeln rechts, weißer Belag auf der Zunge, ekliger Geschmack, schreckliche Halsschmerzen. –1 / 21

Halsschmerzen seit 21. Tag. Nur rechts, brennend, < beim Schlucken und tagsüber. Dabei Verlangen nach kalten Getränken. Ich erwache nachts davon und kann nicht schlucken, trinke dann Kaltes und es geht besser, schlafe danach wieder ein. –1 /23

Ich habe das Gefühl, da ist etwas geschwollen, die Lymphknoten. Da ist auch ein Gefühl von etwas Festem, beim Hochziehen von Schleim, es schmeckt wie Graphit oder eitrig –1 /23

Kalt ist besser, Verlangen nach fester Nahrung, Brot, Obst, tut zwar tierisch weh, aber brauche ich. –1 /24

Agg morgens, es schmeckt nach Eiter, Auswurf ist grüner und bröckeliger, zäher Schleim. Über den Tag wird es besser. Die Mandeln sind rot, auch die Uvula. Es fühlt sich an wie Bröckchen im Hals und es schmeckt ekelig, wenn ich den Schleim daran vorbei ziehe. Das fühlt sich an wie Widerstände, nur rechts. Die Zunge ist weiß dick belegt in den hinteren 2 Dritteln. Nicht abwischbar. Kein Mundgeruch, kein Speichelfluss. Amel durch warmes Trinken, aber Verlangen nach sauren Getränken, das brennt beim Schlucken, aber danach wird es viel besser. Ich habe auch Verlangen nach Dingen die vorbeischrappen, also im Hals reiben. –1 /28

Schneeschippen hilft gegen Halsschmerzen –1 /26

Kälte hilft, warme Umschläge nachts helfen –1/27

Verlangen nach Dingen, die vorbeischrappen –1/28

Entzündung links im Rachen –6 /18

Schmerz beim Schlucken –6 /18

Ich wache auf und habe einen stechenden Schmerz in der rechten Mandel –6/ 8

Schippe eine Stunde lang Schnee und habe keine Halsschmerzen mehr.....arbeite morgens wie ein Brunnenputzer, nur keine Pause, die Halsschmerzen sind weg, -1 /25

## **Magen**

Rotwein getrunken und Magenschmerzen bekommen. Wie als ich ganz schmal war. –1 /3

Die innere Unruhe ist etwas besser, aber ich habe gestern viel Rotwein getrunken und bin dann um 1 Uhr gut eingeschlafen. Ist gemein und hinterhältig, dass mir davon der Magen weh tut. –1 /5

Magenschmerzen nach Rotwein, dumpfer Druck, wie Krämpfe, es kommt und geht – 1 /8

Wenig Hunger – 1 /3

Ich muss dauernd aufstoßen und es riecht und schmeckt nach faulen Eiern. Die Umwelt bemerkt es und es ist ekelig! Ich schmecke und sie riechen es! Ich stoße alle 20min auf, durchgehend seit heute Morgen. –1 /6

Ziehend drückendes Gefühl im Magen agg. Druck –2 /5

Wieder Grummeln im Bauch / Magen –2 /7

Seit Mittag Sodbrennen, seit ich Muffinmischung geschleckt habe –5 /0

Beim Zähneputzen erbrochen –5

Ich habe mehr Appetit, eigentlich den ganzen Tag –6 /1

## **Abdomen**

Blähungen den ganzen Tag –1 /5

Ab 21 h immer wieder Blähungen und Pupsen. –1 /3

Bisschen aufstoßen, 5-8 mal am Nachmittag und pupsen geruchlos. 21.30 h fange wieder an zu pupsen, stinken nach Ei, ganz schön eklig. –1 /8

Hosendruck stört mittags/nachmittags –2 /5

Druck am Bauch unangenehm –2 /7

Leistenhernie links entwickelt sich, rechts schon mal als Kind –2 /Schlussanamnese , Neues Symptom

21.15 Uhr beim Squashen stechende Schmerzen li Unterbauch (57), Dauer ca. 10 min. –3 /1

Auffallend dicker Bauch –5 /15

Nachmittags aufgeblähter Bauch –5 /3

Pochen am rechten Hüftkamm (67) (NS) –6 /5

Etwas Blähung –6 /1

## **Rektum**

Mehrfach hintereinander Stuhlgang, 15.00h, 19.00h, 21.30h – 1 /1

Mehrfach Stuhlgang über mehrere Tage. –1 / 1-7

Ich habe Stuhlgang morgens um 8 Uhr. Für mich ungewöhnlich so häufig, ich bin sonst obstipiert und habe nicht täglich Stuhlgang. –1 /2

Diarrhoe wässrig , grün-dunkel, explosiv, geruchlos, schmerzlos gegen 8:20. Fühle mich gut. Weitere helle wundmachende schmerzlose Stühle um 15:00, 17:30 und 22:00. –1 /7

Ganz viel Stuhlgang und große Mengen, 3 mal. –1 / 25

Verstopfung. Sonst habe ich beim Fasten eher Diarrhöe, nun habe ich festen Stuhl, selbst bei Glaubersalz und Sauerkrautsaft ... Immer wieder Stuhldrang, aber nur jeden 2.Tag Stuhlgang – 1/45

Heute keinen pünktlichen Stuhlgang morgens, habe auch keinen Stuhldrang. –3 / 11

Heute morgen weicher Stuhl, der unvollständig erscheint. Farbe und Geruch oB, klebrig –3 /14, 15

Heute morgen fehlender Stuhlgang, abends unvollständig und weich –3 /16, 17

Habe schwergehenden, unvollständigen Stuhlgang, sehr zäh-klebrig. -3 /19

Plötzlicher Stuhldrang und Durchfall (war heute Morgen schon ganz normal auf Toilette) -5 /0

Plötzliche Blähungen und Durchfall -5 /?

Ab 7 30 Uhr ca. 2stündlich bis 16 Uhr Durchfall wie Wasser -5 /10

Verdauung : Durchfall ganzen Tag ohne Schmerzen - 5 /11

12 Uhr 2. Stuhlgang, weich grauenvoll stinkend (normal nach Frühstück) -5 /15

Verdauung: der Stuhl ist etwas härter, Gefühl wie Verstopfung; etwas Blähung -6 /1

Das einzige ich neige eher zu Verstopfung, der Stuhl ist härter als sonst (ÄS), das habe ich ab und zu mal, aber eher zwischendurch, jetzt hält es an seit Mitteleinnahme -6 /6, 13

## **Blase**

Viel Wasser ausgeschieden, muss dauernd zur Toilette zum Pipi machen. -1 / 14

Minimal Bakterien im Urin - 1/36

Musste auf die Toilette als ich aufwachte - 2 /0

Harnstrahl schwächer als sonst, geringerer Druck, ( nicht unvollständige Entleerung, dauert nur länger) -3 /4

Heute Morgen übelriechenden Urin gehabt. -3 /6

## **Weibliche Genitalien**

Scheidenpilz , seit dem 20. Tag. Jucken abends und nachts äußerlich, Kratzen amel. Gelber, krümeliger Fluor vaginalis -1 / 20 -24

Menses: habe meine Mens bekommen. Zeitpunkt ok. Jedoch ist die Blutung für mich ungewöhnlich: schmierig, mehr Fluor als Blut. Dunkles Blut, fast braun, klumpig. Kein Fliesen -2 /16

Menses: nun richtiger Fluss: helles Blut, ohne Klumpen, recht stark -2 /18

Am Nachmittag Stiche re Eierstock - 5 / 1

Dumpfes Pochen medial vom rechten Eierstock - 6 /2

## **Brust**

Seit dem 42. Tag immer wieder starkes Herzklopfen in Ruhe. ...Ich spüre mein Herz ca. 5-6 min und versuche dann mitzuatmen, mache mir Gedanken, ob die Ödeme vom Herz kommen, habe Angst vor Herzproblemen. Bei Bewegung geht es schneller weg, oder ich spüre es dann einfach weniger. -1 /45

Beklemmung Herz für 5 min. beim tiefen Einatmen agg. - 3/1

Beklemmung Herz und grundsätzlich zittrig in der Brust –3/3

Immer wieder Beklemmung und Herzschmerz, Bewegung und tiefes Atmen amel – 3/ 1 - 45

Morgens ab 8 Uhr vom Herz ausgehender latenter Druck in die linke Schulter und Herzbeklemmung eng / wie in der Klemme und Anfallsweise ziehender Schmerz vom Herz in die linke Schulter. Alle Herzsymptome tauchen nur im Sitzen auf. Symptome lassen allmählich nach, sind bis 10 Uhr komplett verschwunden. –3 /14

Herzsymptome > nach ausgiebiger Sauna und Dusche –3 /15

Beklemmung in der Brust ständig spürbar. > Bewegung, muss Aufstehen und umhergehen, aber die Beklemmung geht nicht ganz weg. –3 /16

Bekomme im Laufe des Vormittags eine Art Wärmegefühl im Herzbereich, ein sehr angenehmes Gefühl und Herzbeschwerden gehen weg. –3 /16

Herzschmerzen. Richtige Schmerzen für 2-3 Stunden, Ziehen vom Herz in Richtung linke Schulter

Bewegung, tiefes Atmen –3 / 22

Wieder Beklemmung Herz, vorher Schnee geschippt und nichts bemerkt –3 /19

dumpfer Druck im Kopf verändert sich, wandert → Richtung Herz – Druck, Herzklopfen –5

Brust groß, empfindlich, im Weg – 5 /24

Das Herz ist immer noch eine Schwachstelle, vielleicht noch ein bisschen empfindlicher. Nein, das Bild hat sich geklärt: eine Kralle hält einen Teil des Herzens; hinten links, eher Richtung zur Spitze. Der Teil kann das nicht im vollen Schwung mit machen, der Teil ist dafür verantwortlich, dass ich manchmal die Luft anhalten muss. Das ist nichts wirklich Neues, das Bild ist neu, die Empfindung ist neu. –6 / Schlussanamnese

Die Nase ist verschnupft, ich muss Husten, Bronchien sind stark verschleimt, teilweise mit Sarkomrasseln. Den Schleim. Kann ich nur teilweise abhusten –6 /20

## **Rücken / Schulter – und Nackenschmerzen**

BWS/HWS steif wie Muskelkater –5 /2

HWS seit 2-3 Tagen verspannt – 5 /12

HWS verspannt und Nackenschmerz seit einigen Wochen – 7

Wahnsinnige Schulterprobleme, sonst nie. Rechte Schulter, rechter Nacken, ganzer Trapezius. Eine Woche konnte ich mich nicht umdrehen. - 8

LWS in der Frühe schmerzhaft , amel durch Bewegung –5

Mittags beim Repertorisieren (war angespannt gegessen) Krampf re Rückenstrecker, re Lunge (!) Speise/Luftröhre, dauert ca 10 Minuten AS –5 / 21, 22, 23

## Extremitäten

Schmerz an rechtem Großzehnnagel, vorne links, wo der Nagel festgewachsen ist. Plötzlicher Schmerz, wie wenn ein Schaschlikstab hinein sticht. Kein Schmerz beim Draufdrücken, aber wie verrückt, wenn ich auftrete, stehe, laufe. Dauert ca 90min, klinisch nichts erkennbar, amel Hochlagern, agg Belastung. – 1 /2

Schmerzen stechend im rechten Knie, bei Bewegung, gehen, ca. 2 Std. lang. – 1 /1-2

Ich kann die Hände nicht stillhalten – 1 /2

Ich habe das Bedürfnis, die Finger zu bewegen. Ich klopfe auf dem Tisch oder auf dem Handy oder ich spiele mit dem Bleistift zwischen den Fingern. Ich bewege sie ständig, wenn ich sie nicht bewusst stillhalte. - 1

Die geistige Unruhe überträgt sich nicht auf den Körper, nur auf die Hände –1 /3

Habe 2 Blasen unter dem Zehgrundglied beider Füße unter den Zeigezehen. Sind ca. 0,5 cm groß. Es gibt keinen äußeren Grund für deren Auftreten. Sie schmerzen stechend beim Laufen(3) und in Ruhe(1). – 1 /13

Schwäche Oberschenkel – Unsicherheit beim Gehen – 5 /0

Hände (wie schlecht durchblutet) kribbeln –5 /0

Abends plötzlich Brennen zwischen allen Fußzehen –5 /1

Fußsohlen heiß und schwitzig – 4/ 1

Tastsinn eingeschränkt / alle Sinne reduziert – 5 /2

Neues Lipom festgestellt mit Schreck; re Unterarm –5 /3

Plötzlicher Schmerz li Handgelenk , seitlich ausstrahlend, kleiner Finger wie verzerrt oder verklemmt → ohne Grund, Bewegung amel -5 /20

Bei manchen Bewegungen spüre ich den Schmerz im li Handgelenk – aber bewusst kann ich ihn nicht auslösen –5 /22, 24

Ein kurzer leichter Krampf, am rechten Oberschenkel oberhalb der Kniescheibe lateral. –6 /1

Gegen abends ca. 17 30 Uhr leichtes Ziehen des linken Oberarms. Ein Sekundenschmerz Der Bizepssehne. –6 /6

Vormittags wieder dieser ziehende Schmerz in der li Bizepssehne. War ca 15 Minuten spürbar, wie gestern Abend ( auch ca 15 – 30 Minuten). –6 /7, 8

## Schlaf

Ich habe lange im Bett wach gelegen und konnte nicht einschlafen, weil ich so unruhig war. – 1 /3

Um 7 Uhr klingelt der Wecker, aber ich komme nicht hoch! Bis 7.40, bin unruhig und wach, aber der Körper will nicht aufstehen... Ich kann einfach nicht aufstehen. Der Körper ist zu

träge, zu gelähmt ... Als Jugendliche / Kind hatte ich das auch schon gehabt. ... Ich bin aber geistig schon wach, kann schon sprechen, dann schlafe ich wieder ein und erinnere mich nicht, dass ich schon geredet habe. -1 /4

Abends bin ich immer topfit und kann nicht schlafen -1 / bis ca. 12. Tag

Ich bin abends topfit. Finde keinen Weg ins Bett. Morgens dennoch fit, nur nachmittags da ist es schlimm, da bin ich gegen 17 Uhr müde. Erwache, wenn ich geweckt werde nach 1 h, und habe dann schlechte Laune wegen des Weckens. -1 /4

Bin so müde, dass ich, sobald ich mich hinsetze, auch gleich einpenne -1 / 49

Aufwachen nachts mit Wachheit -2

Nacht: hatte eine unruhige Nacht. Bin um 3 Uhr aufgewacht und konnte bis 6 Uhr nicht mehr richtig einschlafen. Viele Gedanken kreisten in meinem Kopf. Termine, bekam plötzlich kreative Ideen, war einfach nicht mehr müde. Hatte wieder so einen Anflug von „verschärften Sinnen“ = Klarheit im Kopf, wache Augen → ein bisschen wie aufgeputscht. -2 /6

Schlaf unruhig, 3-4 Uhr erwachen -2 /7

Seitdem jede Nacht gegen 5 Uhr kurz aufgewacht. (mehrere Tage vor Mitteleinnahme) -4

Aufgewacht ca. 5 Uhr und versucht an Träume zu erinnern - 9

Aber mir fällt auf, dass ich immer länger durchschlafe, schon 3x mindestens bis 6 Uhr -5 /18  
Heilreaktion ?

Habe seit langem wieder schlecht geschlafen, oft aufgewacht. Hatte Idee für Patientin, mit Idee aufgewacht. -5 /21

Beständig ist noch der gute Schlaf, angenehme, nicht spektakuläre Träume und so gut wie keine Hitzewallungen -5

## **Frost**

Mir ist kalt seit Nachmittag, 14 – 0 Uhr. Schlimmer am Oberkörper und an den Händen, ich muss die Schultern zusammenziehen oder brauche eine Jacke. Das ist unabhängig vom Jucken. Agg im Sitzen, amel bei Bewegung. -1 / 2

Frieren, kalte Füße -2 /7

Hitze im Kopf mit Kälte des ganzen Körpers, ein inneres Frösteln dabei, besonders im Rücken zu merken - 3 / 1

Bekomme abends Frieren, besonders im Rücken. Mache aber nichts dagegen, es ist auch mehr innerlich. -3

1. Einnahme um 8.30 Uhr. 9.10h Kältegefühl in den Beinen bis zum Knie (Unterschenkel), Füße nicht. Leichtes Kribbeln.  
Kältegefühl in den Beinen hält an, das Kribbeln hört nach einer halben Stunde auf -4 /0

Im Sitzen wieder das Kältegefühl und zarte Kribbeln in den Unterschenkeln, nicht in den Füßen. Fußsohlen heiß und schwitzig - 4/ 1, 2, 3, 8, 9

Habe eiskalte Hände und mich friert, eiskalter Oberkörper, dazu Kältegefühl -4 /4

Nach dem Essen wird mir für 1 Std warm, dann wird mir wieder kalt so wie vorher.  
Vormittags habe ich Tee getrunken und auch davon war mir nicht warm geworden. -4 /4

Dann kam die Kälte wieder. Das sind so Schauer über den Rücken und teilweise auch durch den ganzen Körper. -4 /4

Kalte Hände, der Körper ist auch kalt, aber nicht so kalt wie gestern, keine Frostschaue mehr. Familie friert auch mit ! -4 /5

Fällt auf: keine Hitzewallungen -5 Heilreaktion

Am Nachmittag war mir recht kalt, Kälte an den Armen - 6 /1  
Schweißige Handteller und Fußsohlen - 6 /1

## Schweiß

Nachtschweiß, bes. am Oberkörper vorne + Nacken -2 /0, 2, 6, 10, 13, 18, 21, 24

Habe unangenehmen Achselschweißgeruch, obwohl ich nicht schwitze. Werde diesen Geruch trotz Waschen mit Wasser und Seife nicht los. Beißend, unangenehm. -2/ 25 -28

Jetzt wieder vor Periode Nachtschweiß, davor lange keine Nachtschweiß 2 /  
Schlussanamnese

Ich schwitze auch nachts, besonders am Oberkörper. -1 /28

Bei Anstrengung schwitze ich sofort (Infekt) - 1 /23

Stinkender Achselschweiß - 5 /30

Schweißige Handteller und Fußsohlen - 6 /1

## Haut

Juckreiz an beiden Beinen, Innen- und Außenseite, überall, das ganze Bein, nicht an den Füßen. Ich kratze und es wird besser. Unter der Bettdecke ist es ebenfalls besser. Kein Hautausschlag. - 1 /1

Tagsüber ist der Juckreiz immer wieder da, überwiegend links. An Oberarm, Hals, Schlüsselbein, Brust. Nur am Oberkörper. Nur an der Vorderseite. -1 /3

Immer wieder Juckreiz an verschiedenen Körperstellen, wie trockene Haut. -1 /2

Jucken und Ekzem rechter Handrücken 15 Uhr  
links vom Knochen, wie Mückenstich  
bisschen erhöht, rote Streifen beim Kratzen. Kratzen hilft → verschwunden -1 /9

Ich habe eine andere Gesichtshaut, wie weichgezeichnet. Ich sehe aus wie beim Fasten, irgendwie fleckig, wie schlecht aufgetragenes Pudermake-up. -1 /2- ca. 5

Werde fleckig, braun im Gesicht. 1 / 12

An der Haut im Gesicht entzündeten sich rote Papeln und es bleiben hartnäckige rotbraune Flecken zurück. -1 / 59 Schlussanamnese

Abends bekomme ich juckenden Pickel am Hals, unterhalb Kinn, muss immer wieder hinlangen, kratze ihn auf. -3 /2

Hatte schmerzhaften Pickel re Nasenflügel, dort wo Nasolabialfalte endet – schmerzhaft auf Berührung, äußerlich nichts zu sehen, er ist hartes Knötchen unter der Haut. -3 /7

Re Nasenpickel ist groß, Knötchen unter der Haut, tut auf Berührung weh und linke Seite scheint ähnlicher Pickel zu kommen -3 /11

Jucken an der Stirn über der Nasenwurzel, nur kurz. -4 /1

Habe zwei kleine Eiterpickelchen entdeckt, li Lippeneck neben und unter Oberkiefer- 5 /1

Haut: spüre Erhebungen und Rötungen ohne Gefühl, Mund und Wange li -5 /5

In der Badewanne fallen mir rote sycotische Pünktchen an den Oberschenkeln auf, kann mich nicht erinnern jemals dort Pünktchen gehabt zu haben -5 /19

Juckreiz rechte Halsseite unterm Ohr nach unten – mehrfach kurz und beidseitig unterm Kiefer -5 /5

Ich habe einen Pickel auf dem rechten Nasenflügel, da wo die Sonnenbrille aufliegt, dick und rot. -1 /12

## **Allgemeines**

Schippe eine Stunde lang Schnee und habe keine Halsschmerzen mehr.....arbeite morgens wie ein Brunnenputzer, nur keine Pause, die Halsschmerzen sind weg, -1 /25

Meine Lust auf Süßes ist groß. Wenn ich einmal anfangen, kann ich nicht mehr aufhören. - 1 /12

Lust auf Sport – 1 / 10

Genieße Bewegung, gehen an frischer Luft -3/12

Wieder Beklemmung Herz, vorher Schnee geschippt und nichts bemerkt -3 /19

Skifahren ist erholsam, merke weniger Schwäche – 3/23

Schneeschaufeln macht richtig Spaß -3 /26

23 Uhr: Spazieren gehen trotz Schneegestöber, tut mir gut – 6 /7

Die Sonne scheint, freu mich drauf spazieren zu gehen, war nach ca. 45 Min total schwach, zittrig musste mich hinsetzen, dann > 5 /7

Habe großes Bedürfnis trotz stundenlangem Arbeiten draußen zusätzlich spazieren zu gehen -5 /13

Meine Schwester fragt, ob in den Globuli Speed war, ich sei so schnell diese Woche, im Sprechen und Handeln. – 1 /10

Irgendwie wie bei einer Droge -2

Unsicher beim Treppensteigen, halte mich am Geländer fest ! -5 /0

Unsicher, rempel z.B. an Türrahmen - 5 /0

Stoße mich fürchterlich am li Unterarm und re Hüfte am Glasregal - 5 /5

Gangunsicherheit ist besser, aber nach Aufstehen muss ich mich konzentrieren oder festhalten - 5 /7

Kreislaufprobleme, wenn ich nachts raus muss. Dann brauche ich eine Weile, bis der Kreislauf in Schwung kommt. Am besten geht's mir in Bewegung. -1 /8

Konnte kaum aufstehen, wenn ich dann in Bewegung bin, geht es. -1 /23

Sehr müde, fühle mich schwach und ausgelaugt -2/7

Komme nur schlecht aus dem Bett, verschlafen und müde - 3 / 3

Nachmittags totale Gähnphase, 17 -18h -3 / 14

Schwäche, keine Leistung -3 /15, 16

Immer mehr Schwäche insgesamt, merke Schwäche insgesamt, aber besonders in der Brust, vom Herz ausgehend. -3 /22

15 Uhr: Bin sehr müde, muss gähnen 3x -4 /1

23.30 ich lege mich schlafen, fühle mich etwas schwer, die Glieder sind schwer, ich bin müde - 6 /0

Eine gewisse Trägheit, selbst beim spazieren gehen heute morgen hatte ich nicht so viel Ausdauer. -6 /1

Den ganzen Tag durch gewisse Schwere der Glieder -6 /1

Den ganzen Nachmittag bin ich müde - 6 /1

Ich fühle mich leichter und nicht mehr so träge wie gestern, als hätte ich diese dunkle Schwere ausgespült -6 /2

Ich habe den Eindruck ich reagiere insgesamt stärker auf Tee oder Kaffee (verstärkte Schweißbildung auf Handtellern) - 6 /2

Ich fühle mich schlapp, bin den ganzen Tag zuhause, hinlegen mag ich mich nicht, dazu bin ich zu unruhig. Der Kreislauf kommt langsam in Schwung - 6 /21

Beim Erwachen war mir warm. -1 /4

Nach 5 Min. Hitze Kopf mit Kälte des ganzen Körpers, ein inneres Frösteln dabei, besonders im Rücken zu merken. -3 / 1

6.45 Uhr Hitze im ganzen Körper bes. im Kopf beim Trinken von warmen Tee. -3 /2

7.15 Uhr Hitze im ganzen Körper beim Abspülen mit warmen Wasser, Gedanke: Fühlt sich so klimakterische Hitze an? -3 /2

Fühle mich insgesamt innerlich wärmer mit dem Gefühl kühler Hände, die aber normal warm sind. -3 /3

Beim Morgentee wieder totale Hitze, sogar leicht angeschwitzt. -3

Immer wieder morgendliche Hitze -3 / 1 - 23

Abends: Hitze im Bett ohne Schweiß, besonders im Kopf – anhaltend  
Assoziation zur Klimax. Kein Bedürfnis sich abzudecken. -3

Die Fußsohlen fühlen sich sehr heiß an und sind feucht, es riecht nach Fußschweiß, auch die Handflächen sind feucht und heiß, aber nicht so stark wie die Füße und es ist nach 5 min wieder vorbei, während es an den Füßen anhält. -4/ 1

Plötzlich Brennen zwischen allen Fußzehen -5 /1

Nachts kleine Hitzewallungen, dabei bemerke ich, dass ich seit 3-4 Tagen überhaupt keine hatte -5 /7 Heilreaktion ?

Vor 2-3 Tagen stinkender unangenehmer Achselschweiß, nach dem Waschen nicht besser – 5 / 26, 27

Habe unangenehmen Achselschweißgeruch, obwohl ich nicht schwitze. Werde diesen Geruch trotz Waschen mit Wasser und Seife nicht los – 2/25

- am Nachmittag ca. 15 30 Uhr war mir recht kalt, Kälte an den Armen
- schweißige Handteller und Fußsohlen
- die Handteller kommen mir sehr schweißig vor -6 / 1

Bin immer noch empfindlich auf Alkohol. Keine Magenschmerzen mehr, aber nach einem Glas bin ich gut angeheitert -1 /11

3 Gläser Rotwein, sofort Wasser in Händen und Füßen -1 /25

Viel Wasser in Händen und Füßen, rechts sehr unangenehm -1 /11

Habe Ödeme in rechter Hand und rechtem Bein, eher geringfügig. Schon seit vorgestern. -1 /5

Ich habe bestimmt 4l Wasser getrunken, dabei geht es mir gut, ich lagere nur ein und kann die Hand nicht schließen und keinen Ring anziehen. - 1 /11

Ich habe 1,5l Wasser getrunken am Vormittag und muss nicht urinieren. Ich lagere alles ein. An Händen und Füßen. Die Schuhe sind eng und ich kann die Hände nicht schließen. Abends als es kühl wart und ich gejoggt bin wurde es besser. -1 /12

Immer noch rechts Wasser, auch im Gesicht, Lid geschwollen. -1 /13

Ödeme gingen nicht weg (bis zum 59. Tag), selbst bei Sauerkrautsaft und Brennesseltee tat sich nichts. Als ob der Körper alles aufsaugt – 1/59 Schlussanamnese

Habe wesentlich mehr Schwellungen Umgebung der Augen, besonders unterhalb, -3 / ab mindestens 11. Tag

Fühle mich dünner – 5 /0

Gestaute Beine wie im Sommer – überhaupt fühl ich mich dick –5 /17

Allgem : fühlt sich nicht wohl in ihrer Haut – dick, aufgequollen, gestaut –5 /23

Wasserhalten in den Zellen –6 /Schlussanamnese

## Schwerpunkte - Gemüt

Die Prüfung brachte im Gemüt einiges **durcheinander**. Einige Prüfer hatten das Gefühl wie **abgeschnitten zu sein** von anderen und sich selbst. Abläufe waren automatisiert und sie fühlten sich wie **fremd gesteuert, nicht im Körper**.

Extreme **Wachheit** wechselte ab mit **Dumpfheit**, die dann sehr viel Konzentration kostete „um das Durcheinander zu kompensieren“. Aber auch dadurch bedingte **Verwirrung**, dass man glaubt Ziele nicht zu finden („*Mit dem Stadtplan herum hantiert und es ging dann ohne*“).

Alle Sinne waren **verstärkt** und die **Kontraste zu hell, dunkel** wurden **schärfer**. Ein Gefühl jetzt ist mir alles völlig **klar**. „*Eine stärkere Abgrenzung und damit Sicherheit*.“

Alles war so schnell **wie auf Droge**, oder aber **verzögert** - Körper **schwerer**, er **kommt nicht hinterher**. In Gedanken bin ich viel weiter als beim Sprechen, wie wenn der Geist schon voran ist und der Körper kommt nicht hinterher.

Geistige **Unruhe**, die sich nicht auf den Körper übertrug und **Gelassenheit** (*nachts Sorgen – viel weniger*)

**Vergesslichkeit und Konzentrationsschwierigkeiten**, dadurch auch ungeschickt bis dahin, dass man **in gefährliche Situationen** kam.

**Verlangen** danach in der **Kälte** spazieren zu gehen und **klimakterische Hitzewallungen**.

Auch die **Elektrizität** wurde beeinflusst, in dem Geräte nicht mehr funktionierten oder Computer abstürzten.

Eine sprach ständig über **Geld** und hatte auch einige Träume davon (→ Asche)

Es kam zu **total verwirrten Darstellungen** von Sachverhalten, z.B.:

*„- Morgens am Schreibtisch konnte ich kaum arbeiten, wegen defekter Heizung im Nachbarhaus. Ist so laut, dass ich gedacht habe gleich explodiert die Heizung .  
- Mieter im Nebenhaus haben schon länger Probleme aber so laut war`s noch nie, nur 3 Katzen zu Hause – habe versucht von anderen Nachbarn die Telefonnummer von Mieter oder Besitzer zu kriegen. O-Ton „das ist heute aber ungünstig, der Besitzer wird heute beerdigt !“- ich frage mich warum mich die Nachbarheizung bei der Arbeit stört – vor allem weil ich meinen Praxisraum in einem Ärztehaus aufgegeben habe, weil sich das Brummen/Schwingen eines Kompressors der Bäckerei schräg unter mir ausgerechnet in meinen Raum übertragen hat! - war den ganzen Tag seit langem wieder wach und fast euphorisch“ -5*

## Schwerpunkte - Träume

*Die Träume haben eine andere Qualität als sonst . - 6*

*Die **Bildschärfe ist höher**, die Elemente **dunkel und hell** ziehen sich kontinuierlich durch, die **Kontraste sind stärker**, ausgeprägte Formen (Schwäne, Margerite) wie spitze Bleistiftmine zum zeichnen. All das Andere, als hätte es keine Kraft, eine Form zu auszubilden, wie übereinander geschmiert -6*

Mehrere Prüfer träumten wieder seit langem (- *ich finde es toll, dass ich träume -2*) und auch sehr **heftig**, hatten aber zum Teil beim Erwachen die Träume wieder **vergessen**, oder **träumten** nach dem wieder einschlafen **weiter**.

Was am deutlichsten zu sehen war: die vielen **Träume von Reisen** und **unterwegs sein**.

In einem Traum spiegeln sich gleich viele Gemütssymptome. Wir haben ihn unter „Gefahr“ eingeordnet, aber eigentlich müsste man ihn in unterschiedlichen Rubriken unterbringen.

*Ich befinde mich in einem Auto auf dem Beifahrersitz (**Reisen/Fahren**), sitze da plötzlich ganz allein (**wie abgeschnitten**). Das Auto fährt und ich muss es vom Beifahrersitz aus lenken (**wie fremd gesteuert**) und die Geschwindigkeit regeln (**auf Droge**). Es ist viel Verkehr auf der Straße -Stadtverkehr und ich lerne so langsam wie das Auto funktioniert und umschiffe oft im letzten Moment heikle Situationen (**Gefahr**). Es ist einerseits aufregend und spannend. Wo reingeworfen, wo ständig was Neues kommt. Liebe Herausforderungen. Andererseits auch sehr anstrengend und ermüdend. Extremes (**verstärkt**) Stress, extreme **Konzentration**. Gerade komme ich aus der nächsten brenzligen Situation heraus und ich habe das Vertrauen, dass ich aus jeder dieser brenzligen Situationen herauskomme (**Gelassenheit**), und da klingelt der Wecker und ich wache auf. Ich neige zu Herausforderungen, fühle mich da lebendig. Hatte die ganze Zeit das Gefühl: Ich beherrsche das und komme da raus (**Klarheit**). -2*

Träume von Tumoren und im gesamten Umfeld traten massiv Tumorerkrankungen auf.

# Schwerpunkte des Mittels im körperlichen Bereich

## Kopf

Es kam hier zu Symptomen von Kopfschmerz, **dumpfer Druck** von außen (Prüfer 5, 6), auf dem Scheitel mit Empfindlichkeit der Schädelnähte. Schmerz über dem rechten Auge.  
**Blutandrang oder Hitze im Kopf** (Prüfer 5,6)

Zum Teil zeigte sich hier eine wichtige Modalität: nämlich **Besserung durch frische Luft**. Eine Prüferin (5) hatte mehrmals Migräne mit Übelkeit und Erbrechen, jedoch viel kürzer als üblich (1 Tag statt der 2-3 Tage) = Heilwirkung ?

## Schwindel

Es kam zu Schwindelsymptomen bei Prüfer 4, 5, 6  
Nach dem Aufstehen, agg. Durch schnelle Bewegung, ausgelöst durch langes Sitzen. **Amel durch langsame Bewegung an frischer Luft**.

## Auge / Sehen

Wir fanden **ödematöse Schwellungen und Juckreiz** wie bei einer Allergie bei Prüfer 2 und 5.  
Das Sehen war schärfer, die Kontraste erhöht (Prüfer 2) oder unscharf, wie verzögert (Prüfer 5 und 6).  
Prüferin 5 benutzte nach der Prüfung eine alte Brille, weil die zuvor aktuelle zu stark wurde. = **Heilwirkung ?**

## Ohren / Hören

**Geräusche und Nebengeräusche** wurden **lauter** oder das **Gehör schlechter**. (Prüfer 2, 5)  
Bei Prüferin 5 bestand **Ohrdruck und eine schlechte Belüftung des Mittelohrs**.  
Bei Prüferin 1 wuchs während der Prüfung erstmals seit 24 Jahren des **Ohringloch** zu !

## Nase

Fast alle Prüfer bekamen einen Schnupfen: 1, 3, 4, 5, 6  
Der **Schnupfen** war in den meisten Fällen **klar, durchsichtig, wie Heuschnupfen**, in einem Fall **brennend**.  
Verbunden damit war häufiges **Niesen** (1, 4, 6)  
**Juckreiz** in der Nase: 1, 2  
Wie bei allen Sinneswahrnehmungen auch hier beim Riechen eine Veränderung: **Riecht besser** (2)

## Mund

Bei Prüfer 1 und 2 bestand ein **schlechter Geschmack**, hervorgerufen durch Schleim bei den Halsschmerzen (1), bzw. durch einen nicht entfernbaren, unangenehmen **Belag** (2).  
**Bläschen** auf der Mundschleimhaut (5).  
Bei diese Prüferin waren **Sprechen und Artikulation schwierig**.

## Gesicht

**Druck der Kiefergelenke** (Prüfer 6)

Bzw. **Taubheit** des Kiefers (Prüfer 5)

Es kam zu **vermehrten Schwellungen** bei Prüfer 3 und 5.

## Hals

Es trat eine Empfindung von **Enge und dumpfem Druck** (1) auf.

Prüfer 1 und 6 bekamen **Halsschmerzen**, zum Teil brennend (1), zum Teil stechend (6), mit **geschwollenen Halslymphknoten**. Die Modalitäten: **frische Luft, Bewegung an frischer Luft, und kalte Halswickel tagsüber, nachts warme, besserten**. Verlangen nach **kalten Getränken**, fester Nahrung, Brot und Obst, Dingen, die **vorbeischrappen**. Auch hierbei die Zunge dick belegt, nicht abwischbar.

## Magen

Schmerzen (1, 2)

durch Rotwein (1)

Sodbrennen (5)

Verminderter oder vermehrter Appetit (1,6)

Häufiges, zum Teil übelriechendes Aufstoßen (1)

## Abdomen

Es traten auf Auftreibung und Blähungen (1, 5, 6), letztere öfter am Nachmittag, sowie Empfindlichkeit auf Hosendruck (2)

Auch kurzzeitige Schmerzempfindungen (3, 6)

Nach der Prüfung entwickelte sich bei Prüferin 2 eine Leistenhernie links, die sie rechts schon mal als Kind hatte.

## Rektum

Es kam zu häufigen und zum Teil länger anhaltenden **Durchfällen** (1, 3, 5), sowie zu **Verstopfung** (1, 3, 6), bei Prüferin 1 deutlich als Gegenreaktion nach einer längeren Durchfallphase.

Die Durchfälle waren zum Teil wässrig, unvollständig, übelriechend und immer **schmerzlos**.

## Blase

Hier nur vereinzelt Symptome:

Häufiges Wasserlassen (1)

Ungewohntes nächtliches Wasserlassen (2)

Harnstrahl schwächer (3)

Übelriechender Urin (3)

Minimal Bakterien im Urin (1)

## Weibliche Genitalien

Prüferin 1 bekam einen Scheidenpilz,

Prüferin 2 mit der Menstruation einen verstärkten Fluor.

Stiche im rechten Eierstock (5, 6)

## Brust

Eindrucksvoll waren die **Beklemmungen** und **Herzsymptomatik** bei Prüfer 3. Sie reichten von latentem Druck bis zu ziehendem Schmerz vom Herz in die linke Schulter, unregelmäßiges Herzklopfen (auch bei 1 und 5).

**Amel durch Sauna und Dusche, körperliche Bewegung, tiefes Atmen.**

Verbunden waren die Herzsymptome mit einer zunehmenden Schwäche und sie führten bei dem Prüfer zu einer Antidotierung des Mittels.

Prüferin 6 entwickelte im Rahmen einer Erkältung einen **Husten** mit starkem **Sarkomrasseln** und Schwierigkeiten abzu Husten.

## Rücken

Verspannungen und Krämpfe im Rückenbereich bei Prüferin 5.

## Extremitäten

Es kam zu verschiedenen kurzzeitigen Schmerzempfindungen an unterschiedlichen Stellen (Muskulatur, Sehnen, Gelenke) oder kurzen Muskelkrämpfen bei den Prüfern 1, 5, 6, zu einer Blasenbildung (1)  
der Bildung einer neuen Lipoms (5)  
eingeschränktem Tastsinn (5)  
und Hitze und Brennen der Fußsohlen (4, 5)

## Schlaf

Der Schlaf war zum Teil **unruhig** (1, 2, 4), es kam zum nächtlichen Aufwachen mit auffallender **Wachheit** (2).

Topfit, kann nicht einschlafen, kreative Ideen (1, 2, 5)

Deutlich besserte sich der zuvor schlecht gewesene Schlaf bei Prüferin 5. =

**Heilreaktion ?**

## Frost

Fast alle Prüfer hatten zu Beginn der Prüfung ein deutliches Frösteln: 1, 2, 3, 4, 6

Bei Prüferin 5 kam es zu einer deutlichen Abschwächung der klimakterischen Hitzewallungen = Heilreaktion ?

## Schweiß

Vermehrte Schweißbildung bei 1, 2, 5

Übelriechender Achselschweiß, der nach Waschen nicht besser wird: 2, 5

## Haut

Juckreiz an verschiedenen Stellen: 1, 4, 5

Neigung zu Pickeln: 1, 3, 5

Haut im Gesicht wird fleckig und braun: 1

## **Allgemein**

Bei verschiedenen Beschwerden tauchte als deutliche Modalität die Besserung durch Bewegung und / oder frische Luft auf, bzw. generell bestand Verlangen und Freude an Bewegung in frischer Luft auf (1, 3, 5, 6), Tanzen.

2 Prüferinnen assoziierten das Mittel mit einer Droge: 1, 2  
Prüferin 2 war über längere Zeit sehr schnell, wie auf Speed.

Neben ausgeprägter Unsicherheit / Ungeschicklichkeit (5), bestanden Kreislaufthematik und Schwäche bei Prüfer 1, 2, 3, 4, 6.

Wie oben erwähnt kam es zu deutlichem Frösteln, ebenso aber auch zu verstärkten Hitzeempfindungen: 1, 3, 4, 5, 6.

Deutlich auch die Neigung zu ödematösen Schwellungen: 1, 3, 5, 6.

## Gegenüberstellung Gemüt - Träume

Rajan Sankaran schreibt in seinem Buch „Das geistige Prinzip der Homöopathie“

*. . . was wir aber im Traum sehen können, sind Reflexionen unserer Gefühle, die wir im Zusammenhang mit verschiedenen Dingen erfahren und unsere unkompensierten Reaktionen darauf ... die Traumsituation kommt der Ursprungssituation am Nächsten, aus der der Zustand entstanden ist . . .*

Wir fanden einige Themen aus dem Gemütsbereich, die sich auch in den Träumen zeigten.

### Kontraste

#### Gemüt:

Häufig reagiere ich mit Bildern oder bestimmten Eindrücken, wenn ich kurz vorm zu Bett ein Mittel eingenommen habe dieses mal scheint es mir so als würd` s um mich dunkler werden, mein Zimmer erscheint mir völlig dunkel und schwarz –6

#### Träume:

Die Träume haben eine andere Qualität als sonst.

Die **Bildschärfe ist höher**, die Elemente **dunkel und hell** ziehen sich kontinuierlich durch, die **Kontraste sind stärker**, ausgeprägte Formen (Schwäne, Margerite) wie spitze Bleistiftmine zum Zeichnen, all das Andere, als hätte es keine Kraft, eine Form auszubilden, wie übereinander geschmiert -6

### Abgetrennt

#### Gemüt:

„Abblitzen lassen“

Ich bin ein Baum, ich stehe alleine, will mit den anderen nichts zu tun haben. Die sollen mir nicht zu nahe kommen. -10

#### Träume:

lauter Menschen haben mit mir gesprochen, einer nach dem anderen und ich habe deren Frage nicht verstanden. Da waren nur leise Worte zu hören, einfach zu leise. Sie haben immer die gleiche Frage gestellt, aber ich habe nichts verstanden. Ich habe immer nachgefragt... sie fragten es noch mal, dann irgendwann sind sie einer nach dem anderen wieder verschwunden und der nächste kam. Es waren alles Bekannte von mir, Mütter aus dem Kindergarten, meine gr. Schwester, jemand aus einem Geschäft.

**Gefühl? Mir war egal, dass ich sie nicht verstehe**, es war irgendwie lustig, das war monoton wie so ein Kinderspielzeug, da poppte immer wieder eine Figur hoch und verschwand dann wieder. Ich war dazwischen wach und habe dann denselben Traum weitergeträumt. –1

### Vergesslich

#### Gemüt:

Beim Einkaufen: Muss 3 mal zurück ins Geschäft fahren, weil ich was vergessen habe. -10

#### Träume:

Beim Erwachen noch Traumbilder, sind aber gleich wieder weg, kann sie nicht notieren. –4

## Gefahr

### Gemüt:

Ich merke beim Autofahren, dass ich so funktioniere, bin z. B. überrascht, dass ich rückwärts fahre und ein Auto hinter mir ist. Oder dass da plötzlich Fußgänger sind. Ich komme in gefährliche Situationen dabei. -1

### Träume:

Ich befinde mich in einem Auto auf dem Beifahrersitz, sitze da plötzlich ganz allein. Das Auto fährt und ich muss es vom Beifahrersitz aus lenken und die Geschwindigkeit regeln. Es ist viel Verkehr auf der Straße (Stadtverkehr) und ich lerne so langsam wie das Auto funktioniert und **umschiffe** oft im letzten Moment **heikle Situationen**. Es ist einerseits aufregend und spannend. Wo reingeworfen, wo ständig was Neues kommt. Liebe Herausforderungen. Andererseits auch sehr anstrengend und ermüdend. **Extremer Stress**, extreme Konzentration. Gerade komme ich aus der **nächsten brenzlichen Situation** heraus -2

## Klarheit

### Gemüt:

Mir kommt gerade der Gedanke als würde das Mittel meine Wahrnehmung **schärfer oder klarer** machen -6

### Träume:

Eine Hallenbadsituation, eine Person springt ins Wasser und taucht tief ein. Das **Wasser ist sehr klar** und kühl erfrischend. Ich spüre die Kraft des Wassers in der Tiefe -6

## Intensität / heftig

### Gemüt:

Ich hatte den Eindruck, er ist zwar in seinem Muster geblieben, aber **extrem verstärkt**. -3

Nachts: **heftigst geträumt** / ganz viel Träume, keine Erinnerung (4.Tag). Hat vor Prüfung eher nicht geträumt -3

## Gegenüberstellung Körper - Gemüt

**Wichtig sind Symptome und Zustände, die sich sowohl im körperlichen als auch im geistigen Bereich finden.**

An der Schnittstelle von Körper / Geist begegnen wir der Substanz.

Was sich in beiden Bereichen durchzieht, ist ein Gefühl von **Schwere und Trägheit**.

*Das ist so eine Gefühl, wie wenn der Geist schon voran ist und der Körper kommt nicht hinterher –1*

*Der Körper ist wie Blei, nein nicht ganz, aber schwerer, träger, er kommt nicht hinterher. -6*

*Der Körper kommt nicht nach, er ist wie gelähmt, auch beim Aufstehen – 1*

*Immer wieder lange Stagnationsphasen, es kostet viel Motivation und Kraft das Ganze zum Laufen zu bringen. - 10*

*Auge: als würde der sinnliche Eindruck verzögert verarbeitet, als ich den Blick verändere –6*

*Verstopfung – 1, 3, 6*

Die **geistige Dumpfheit** korreliert im körperlichen Bereich mit einer Schwäche und Einschränkung der Sinnestätigkeiten

*Sehen eingeschränkt, unscharf –5*

*Sinnl. Eindruck verzögert verarbeitet –6*

*Höre offenbar schlecht –5*

*Ohren wie in Watte eingepackt –5*

*Tastsinn eingeschränkt, alle Sinne reduziert –5*

*Schwindel – 4, 5, 6*

Das Gefühl von **Klarheit** korrespondiert mit einer **Verschärfung der Sinnestätigkeit**.

*Auge: schärfer, schwarz-weiß, aktiver –2*

*Gehör fein, Geräusche lauter, Nebengeräusche lauter –2*

*Musik unangenehm laut –5*

**Auf Speed** sein, die Themen „**beschleunigt, gesteigert, geschärft**“ drücken sich auch auf beiden Ebenen aus:

*Beschleunigte Verdauung, Durchfälle – 1, 5*

*Häufiges Wasserlassen –1*

*30 mal Niesen –1*

*Nase tropft wie Wasser –4*

*Auge: schwarz- weiß aktiver*

Bezug zu **Kälte**:

*....barfuss im Schnee Zeitung und Post geholt ... –3*

*Freude am Schnee –5, 6*

*Halsschmerzen amel durch Schneeschippen –1*

**Brennen:**

*Traum: ... auf seiner linken Wange schwarze Flecken als wären sie eingebrannt ... –6*

*Brennen der Fußsohlen - 5*

*Brennende Halsschmerzen - 1,7,10*

*Brennender Fließschnupfen - 1*

**Geistige und körperliche Unruhe**

*Nervös, hibbelig, fahrig –1*

*Kann die Hände nicht stillhalten –1*

*Besserung einiger Beschwerden durch Bewegung, z.B. Halsschmerzen,  
Herzbeschwerden – 1,3  
Verlangen nach Bewegung –1, 3, 5, 6,  
Unruhiger Schlaf –1, 2*

**Tumore**

*Traum von Tumoren –2  
Krebserkrankungen im Umfeld zur Prüfungszeit*

## Mögliche Rubriken

Kopfschmerzen; DRÜCKEND; Scheitel; erstreckt sich; nach innen (31)  
Kopfschmerzen; DRÜCKEND; Schläfen; erstreckt sich; unten, nach (1)  
Kopfschmerzen; ALLGEMEIN; Herzsymptomen, mit (15)  
Kopf; DRUCK, Empfindung von (5)  
Kopf; BEWEGUNGEN; im (107)  
Kopf; KONGESTION, Hyperämie usw.; allgemein (300)  
Kopf; HITZE; Kälte; Körpers, des (31)  
Schwindel; AUFSTEHEN, Aufrichten; beim; agg. (160)  
Schwindel; BEWEGUNG; durch (101)  
Schwindel; LIEGEN; im; agg. (72)  
Schwindel; LIEGEN; im; agg.; Öffnen der Augen (1)  
Schwindel; BETRUNKEN, wie (111)  
Augen; JUCKREIZ; Lider (115)  
Augen; SCHWELLUNG; allgemein; Lider (182)  
Hören; ÜBEREMPFLINDLICH, scharf (161)  
Ohren; GERÄUSCHE, Tinnitus; allgemein; Bewegen, beim; Kiefer (4)  
Ohren; GERÄUSCHE, Tinnitus; allgemein; Kauen, beim (19)  
Ohren; GERÄUSCHE, Tinnitus; Brummen, Geraune (131)  
Ohren; HITZE; allgemein; rechts (15)  
Ohren; VERFÄRBUNG; gerötet; rechts (7)  
Nase; ABSONDERUNGEN; Krusten, Borsten, innen (152)  
Nase; ABSONDERUNGEN; wäßrig (189)  
Nase; ABSONDERUNGEN; brennend (56)  
Nase; NIESEN; allgemein; häufig (120)  
Nase; JUCKEN, kitzeln; innerlich (146)  
Nase; ABSONDERUNGEN; Allgemein; Choanen, hintere Nasenlöcher (111)  
Riechen; EMPFLINDLICH gegen Geruch von; Speisen (12)  
Mund; BELEGT; dick, Zunge (18)  
Geschmack; EKELHAFT (90)  
Gesicht; SCHWELLUNG; allgemein; Augen; Umgebung (38)  
Gesicht; SCHMERZEN; Drücken; Kiefer; Kiefergelenk (8)  
Sprechen & Stimme; SPRECHEN; schwerfällig (24)  
Äußerer Hals; SCHWELLUNG; allgemein; Halslymphknoten (143)  
Hals; SCHMERZEN; allgemein; Kälte; amel. (13)  
Hals; SCHMERZEN; allgemein; Getränke; kalte; amel. (25)  
Hals; SCHMERZEN; allgemein; Essen; amel. nach (17)  
Magen; SCHMERZEN; Allgemein; Wein, nach (3)  
Rektum; DURCHFALL; allgemein; schmerzlos (118)  
Rektum; FLATUS, Windabgang; allgemein; stinkend; Eiern, nach verdorbenen (26)  
Rektum; OBSTIPATION; allgemein; schwierige Stuhlentleerung (152)  
Rektum; OBSTIPATION; allgemein; Stuhldrang; wirkungslos (8)  
Rektum; OBSTIPATION; allgemein; mangelhafte, unvollständige, unbefriedigende Stuhlentleerung (95)  
Stuhl; GERUCH; übelriechend (197)  
Stuhl; ZÄH (58)  
Stuhl; MASSIG, reichlich (182)  
Stuhl; FARBE; Grün (138)  
Stuhl; SCHARF, fressend, wundmachend (93)

Stuhl; GERUCHLOS (36)  
 Stuhl; GEWALTSAM, plötzlich, schwallartig (99)  
 Weibliche Genitalien; SCHMERZEN; Allgemein; Ovarien; rechts (53)  
 Brust; HERZKLOPFEN; paroxysmal (21)  
 Brust; BEKLEMMUNG; Herz (162)  
 Brust; BEKLEMMUNG; Herz; Gehen amel. (1)  
 Brust; BEKLEMMUNG; Bewegung, bei; amel. (1)  
 Brust; BEKLEMMUNG; Einatmen; Bedürfnis nach tiefer (5)  
 Brust; SCHMERZEN; Drücken; Herz; erstreckt sich; Axillae, in die; links (1)  
 Brust; SCHMERZEN; Allgemein; Herz; erstreckt sich; Arme, in die; links (20)  
 Brust; SCHMERZEN; Allgemein; Herz; Bewegung; amel. (7)  
 Brust; SCHMERZEN; Allgemein; Herz; Gehen, im; amel. (4)  
 Brust; WÄRMEGEFÜHL; Herz; Umgebung (22)  
 Extremitäten; HITZEGEFÜHL; allgemein; brennend; Beine; Füße (54)  
 Extremitäten; HITZEGEFÜHL; allgemein; Beine; Füße; Fußsohlen (109)  
 Schlaf; SCHLAFLOSIGKEIT; allgemein; Ruhelosigkeit, durch (114)  
 Schlaf; SCHLAFLOSIGKEIT; allgemein; Schläfrigkeit; mit; nachmittags (1)  
 Schlaf; SCHLAFLOSIGKEIT; allgemein; abends (59)  
 Schlaf; SCHLAFLOSIGKEIT; allgemein; Gedanken, durch (115)  
 Schlaf; ERWACHEN; ausgeschlafen, als habe man (30)  
 Rücken; KÄLTE, Frostgefühl; abends (27)  
 Extremitäten; KÄLTE; allgemein; Beine; Unterschenkel; erstreckt sich; Knie, bis zum (2)  
 Schweiß; GERUCH; übelriechend (129)  
 Schweiß; NACHTS; Schlaf, im (27)  
 Extremitäten; SCHWEIß; allgemein; Hände und Füße (4)  
 Extremitäten; SCHWEIß; allgemein; Arme; Hände; Handflächen (101)  
 Extremitäten; SCHWEIß; allgemein; Beine; Füße; Fußsohlen (33)  
 Haut; JUCKREIZ; wandert, schweift umher (31)  
 Haut; JUCKREIZ; Kratzen; amel. (109)  
 Haut; HAUTAUSSCHLÄGE; Pickel; hart (12)  
 Haut; HAUTAUSSCHLÄGE; eiternd (76)  
 Allgemeines; BEWEGUNG; amel.; Freien, im (22)  
 Allgemeines; BEWEGUNG; Bedürfnis (80)  
 Allgemeines; BEWEGUNG; amel.; heftige (9)  
 Allgemeines; SPEISEN und Getränke; Süßigkeiten; Verlangen (123)  
 Allgemeines; SPEISEN und Getränke; Wein; agg.; Rotwein (1)  
 Allgemeines; SCHWÄCHE, Entkräftung, Erschöpfung, Prostration, Hinfälligkeit; morgens; Aufstehen; agg.; beim (44)  
 Schlaf; GÄHNEN; allgemein; nachmittags; agg. (40)  
 Allgemeines; SCHWERE; äußerlich (148)  
 Allgemeines; HITZE; Hitzewallungen; morgens (5)  
 Allgemeines; SPEISEN und Getränke; Alkohol, alkoholische Getränke; agg.; berauscht, leicht (4)  
 Extremitäten; SCHWELLUNG; allgemein; ödematös; Arme; Hände (22)  
 Extremitäten; SCHWELLUNG; allgemein; ödematös; Beine; Füße (85)  
 Allgemeines; SEITE; rechts (234)

# Repertorisation

Bei der Repertorisation der körperlichen Symptome sind Calc, Petr, Graph sowie Carb-v gut vertreten.

MacRepertory for Windows - [Graph: drückend]

File Edit Graph Analyze Limit Search Rubrics Windows Help

Numbered ...

	Petr.	Calc.	Phos.	Kali-c.	Puls.	Ars.	Sulph.	Bry.	Nat-c.	Nur-u.	Nat-m.	Sep.	Merc.	Lyc.	Rhus-t.	ferr.	Lach.	Graph.	Ph-ac.	Sil.	Nit-ac.	Hep.	Agar.	Spig.	Canth.	Bell.	Cham.	Con.	Chin.	Carb-u.	Blum.	Bar-c.	Caust.	Zinc.	Iod.	Mag-m.	Thu.j.	Staph.	Mur-ac.	Dulc.	Arg-n.						
Total	53	73	54	53	10	46	10	74	51	88	72	84	82	88	78	82	44	67	82	74	88	34	48	47	28	37	34	68	62	65	46	66	44	42	42	42	63	63	39	27	46	63					
Rubrics	41	49	54	44	30	46	51	44	38	46	47	47	44	46	45	45	44	38	38	74	33	34	37	38	38	39	34	68	62	65	46	66	44	42	42	63	63	39	27	46	63						
Family	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1					
DRÜCKEND; Scheitel; erstreckt sich; nach ... (31)																																															
DRÜCKEND; Schläfen; erstreckt sich; unten, ... (1)																																															
ALLGEMEIN; Herzsymptomen, mit (15)																																															
Kopf; DRUCK, Empfindung von (5)																																															
Kopf; BEWEGUNGEN; im (107)																																															
KONGESTION, Hyperämie usw.; allgemein (300)																																															
Kopf; HITZE; Kälte; Körpers, des (31)																																															
AUFSTEHEN, Aufrichten; beim; agg. (160)																																															
Schwindel; BEWEGUNG; durch (101)																																															
Schwindel; LIEGEN; im; agg. (72)																																															
Schwindel; LIEGEN; im; agg.; Öffnen der Augen (1)																																															
Schwindel; BETRUNKEN, wie (111)																																															
Augen; JUCKREIZ; Lider (115)																																															
Augen; SCHWELLUNG; allgemein; Lider (182)																																															
Hören; ÜBEREMPFINDLICH, scharf (161)																																															
GERÄUSCHE, Tinnitus; allgemein; Bewegen, ... (4)																																															
GERÄUSCHE, Tinnitus; allgemein; Kauen, beim (19)																																															
GERÄUSCHE, Tinnitus; Brummen, Geräusche (131)																																															
Ohren; HITZE, allgemein; rechts (15)																																															
Ohren; VERFÄRBUNG; gerötet; rechts (7)																																															
ABSONDERUNGEN; Krusten, Borken, innen (152)																																															
Nase; ABSONDERUNGEN; wässrig (189)																																															
Nase; ABSONDERUNGEN; brennend (56)																																															
Nase; NIESEN; allgemein; häufig (120)																																															
Nase; JUCKEN, kitzeln; innerlich (148)																																															
ABSONDERUNGEN; Allgemein; Choanen, ... (111)																																															
EMPFINDLICH gegen Geruch von; Speisen (12)																																															
Mund; BELEGT; dick; Zunge (18)																																															
Geschmack; EKELHAFT (90)																																															
SCHWELLUNG; allgemein; Augen; Umgebung (38)																																															
SCHMERZEN; Drücken; Kiefer; Kiefergelenk (8)																																															
Sprechen & Stimme; SPRECHEN; schwerfällig (24)																																															
SCHWELLUNG; allgemein; Halslymphknoten (143)																																															
Hals; SCHMERZEN; allgemein; Kälte; amel. (13)																																															

## Beziehung zwischen Prüfungssymptomen und Substanz

Bei jeder Prüfung ist es eine interessante Frage, inwieweit sich Eigenschaften der Substanz in den Prüfungssymptomen spiegeln.

Denkt man an die neue Methode nach Rajan Sankaran, stellt sich sogar die Frage, ob es vielleicht irgendeine Empfindung gibt, die in der Mittelprüfung auftaucht und direkten Bezug zur Substanz hat.

Stellt man sich eine Birke vor, so fällt einem sofort die Besonderheit des Stammes auf: weiße Rinde mit schwarzen Flecken oder Sprenkeln.

### **Schwarz / weiß** - ein starker **Kontrast**

Die für diese Asche verwendeten Birken stammen aus dem hohen Norden, aus Lappland. Klima und Landschaft dort sind sehr kontrastreich: kalte, lange Winter in der Polarnacht – Eine kurze, aber an Intensität starke Vegetationsperiode im kurzen Sommer mit seinen hellen Nächten, in denen die Sonne nicht untergeht.

Starke Kontrastierung ist ein wesentliches Element bei den Prüfungssymptomen:

Auge: schwarz-weiß Wahrnehmung aktiver, schärfer (2, 6)

Es taucht etwas Schwarzes auf, das Zimmer dunkelte nach, alles wurde **schwer** (6)

Träume von Schwarzer Venus (6), Mädchen im hellen Kleid, weißer Schwan (6)

u.a.

„DIE FREUNDLICHE BIRKE HELLT DIE DUNKLE EINSAMKEIT UND SCHWERE DES NORDENS AUF“

Nur ein schöner Satz oder trifft er einen zentralen Bereich des Mittels?

Die Birken stammen vom Inari-See. Eiskälte im Winter ist dort die Regel. Unsere Prüfer hatten eine **extreme Freude am Schnee**, der in diesem besonderen Winter bei uns zuhause fiel. (Alle anderen Leute stöhnten nur noch über diese Schneemengen.) Sie wurden belebt durch den Aufenthalt draußen in der Kälte und sogar Halsschmerzen verschwanden durch Schneeschippen ! (1)

Ein Proband hatte eine Besserung seiner starken Herzbeschwerden durch **Aufenthalt in der Sauna** (3). Zufall? Finnland ist das Land der Rauchsaunas!

Die Birke ist übrigens der einzige Baum, der frisch gefällt verbrannt werden kann und nicht erst trocknen muss.

Betrachtet man die naturheilkundliche Wirkung der Birke, so fällt als erstes ihre Wirkung auf den **Stoffwechsel** auf.

In der Prüfung kam es zu häufigen und heftigen Durchfällen.

Sie wirkt wassertreibend.

Starke **Ödembildung** in der Prüfung

Die Indianer benutzten Birkenrinde zur Beseitigung von Mundgeruch.

In der Prüfung kam es zu üblen Geschmacksempfindungen, sowie **übelriechenden** Absonderungen.

Ebenso stellten die Indianer aus Rinde und kleinen Ästen ein „Oil of wintergreen“ her. Dieses enthält ASS und wirkt gegen Herzkrankheiten.

Ein Prüfer hatte starke **Herzbeschwerden**.

Die Birke hat eine **allergene Wirkung**.

Schnupfen- und Augensymptome in der Prüfung wie bei einer Allergie.

Haarwuchsmittel – *Haare wieder lockig –5 / Rastalocken*

Nun verwendeten wir ja keine Birkenrinde, sondern die Asche.

Der Verbrennungsprozess ist im weitesten Sinne ein alchemistischer Prozess. Materie und Geist werden getrennt, ein Teil der Substanz verflüchtigt sich, zurück bleiben in der Asche die Mineralien.

Es kam zum Gefühl, der Geist sei **vom Körper losgelöst**.

Daraus resultierende Verwirrung, Ungeschicklichkeit etc.

Wir hatten starke **Hitzeempfindungen** bis zu brennenden Empfindungen, was man direkt mit dem Verbrennungsprozess in Verbindung bringen kann.

Die Birkenasche wird verwendet bei **Darmerkrankungen**

Durchfälle und Verstopfung

Und wegen des Molybdäns bei **Krebserkrankungen**.

Träume von Tumoren

Während der Prüfungszeit und später auch wieder während der Zeit der Ausarbeitung kam es zu vielen Krebsfällen im Umfeld.

In der Asche befinden sich viele **Kohlenstoffverbindungen**.

**Schwere und Trägheit**, die für Kohlenstoff typisch sind, tauchten auch bei den Probanden auf.

Schon zu Beginn der Prüfung, bis überhaupt Prüfer gefunden waren, kam es immer wieder zu langen Phasen der **Stagnation**. Unendlich mühsam war es, aus diesen trägen Phasen herauszukommen, Energie und Motivation zu aktivieren und weiterzumachen. In der Ausarbeitungszeit ging es dann so weiter.

**Dumpfheit** im Kopf, **Schwindel**, **Gedächtnisschwäche** sind Symptome, die auch Carb-v und Carb-an haben, ebenso das **Verlangen nach frischer Luft**.

**Thema Zweifel:** Prüfer 3, der üblicherweise nicht zu Selbstzweifeln neigt, rief in den ersten Prüfungstagen an mit der Frage, ob er etwas mit dem Mittel falsch gemacht hätte, denn die Symptome ließen schon nach. Prüferin 2 zweifelte generell an ihrer Fähigkeit in Prüfungen etwas wahrzunehmen.

Auch die Carbo-Mittel neigen zu Verdauungsschwäche, Blähungen, Durchfällen oder Verstopfung.

## Synchronizitäten

- fast immer, wenn ein „Arbeitsschub“ bezüglich der Birkenasche bevorstand, meldete sich rein zufällig eine Bekannte aus Stade, die ich auf dem Schamanenseminar kennen gelernt habe.
- gehäufte Computerabstürze, wenn an der Birkenasche gearbeitet wurde.
- Praxistelefon hat nicht reproduzierbare Störungen.
- In unserem Umfeld gibt es mehrere Krebserkrankungen und Todesfälle durch Krebs in der „Birkenaschenzeit“.
- In „Natur und Heilen“ erscheint im Januar 2007 ein Artikel über die Birkenasche.

## Abschlussbemerkungen

Also, ich werde bestimmt die nächsten 2 Jahre kein solches Experiment mehr machen. Alles in allem war ich vor allem psychisch und motorisch rechts involviert. Ganz spannend je näher der Termin rückt und ich mich mit dem Thema Abschlussbericht befasse und das Mittel vor mir auf dem Tisch habe, desto fahriger werde ich wieder, und diese schreckliche innere Unruhe kommt wieder. „Ich gehe mir gerade gewaltig auf den Nerv.“  
Wunsch: Mittel abgeben. -1

Wir haben unterschiedliche Termine für das Abschlussgespräch notiert.  
KOPFSCHMERZ DUMPF weg; STECHEND weg  
Menses: jetzt wieder vor Periode Nachtschweiß; Davor lange kein Nachtschweiß  
ALLERGIE Innenseite Augen, Canthi schwellen wieder an, vor / während / nach Prüfung  
Essen: ich brauche weniger Warmes  
Frieren abends weniger stark  
NEU nach Prüfung: Leistenhernie links entwickelt sich, rechts schon mal als Kind -2

Der Prüfer ist voller Elan und Enthusiasmus in die Prüfung gestartet und es konnte ihm nicht heftig genug losgehen. Daher hat er auch das Mittel weiterhin eingenommen, obwohl er es nach dem Erscheinen von Symptomen bereits abgesetzt hatte.  
Die große Angst um sein Herz war auffallend, da er sonst nicht der Typ zu sein scheint, der schnell Panik bekommt.  
P. sagt, er habe schlecht ausgesehen in der Zeit der Mittelprüfung, mit starken Schwellungen um die Augen. Es gibt ein Photo, das beim Ball (11. Tag) gemacht wurde. Zu späterem Zeitpunkt der Mittelprüfung war er sehr anstrengend. „Gespräche zwecks Urlaubsvertretung waren extrem lang. Er zog alles in Zweifel, stellte alles in Frage  
Seine Frau sagte: er habe sich psychisch in dieser Zeit doch verändert. Er sei wie ein großer pubertierender Junge gewesen, immer nachfragen, alles hinterfragen.  
Ich hatte den Eindruck, er ist zwar in seinem Muster geblieben, aber extrem verstärkt. -3

Keine Abschlussanamnese  
Einfach Vergessen !!! -4

Beim nochmaligen Durchlesen der Symptome, merke ich das Unklare, Unstrukturierte besonders deutlich!  
- angenehme, nicht spektakuläre Träume und so gut wie keine Hitzewallungen.  
- Haare locken sich seit einer Woche wieder nach waschen, waren im März/April gerade, spröde  
- hätte die Prüfung nicht mitgemacht, wenn ich vorher gewusst hätte um die Wirkung, zB. Hätte ich ein paar Tage nicht Autofahren dürfen  
- habe noch nie so viele Fehldiagnosen im Freundeskreis gehört zB. PSA-Wert erhöht, hat Arzt gleich Diät bei Prostatakrebs- Info mitgegeben usw  
- fühle mich nicht nur dicker, passe kaum noch in meine Hosen -5

Gestern Abend kam mir der Gedanke, dass meine derzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema Geistheilung evtl. mit der Prüfung zusammen hängt.  
Vielleicht hat das Mittel mit seinem Bezug zum Thema „Klarheit“ und „Erkennen dessen, was hinter den Dingen liegt“ mir einen Impuls gegeben. Auf jeden Fall beschäftigt mich das Thema sehr „was ist Heilung“, wodurch wird Heilung bewirkt.  
Ich bin mit diesem Themenkomplex noch etwas ungeordnet.  
Ich habe das Gefühl ich bewege mich gerade etwas von der Homöopathie „weg“, um sie klarer zu sehen, um sie dann vielleicht wieder mit einem vollständigen Bild davon, auf die Homöopathie zu bewegen. -6

## Gedanken zur Birkenasche

21. 12. 05 Wintersonnwend

es wird Zeit, dass das Licht wieder kommt  
abends vor dem Schlafengehen noch Feuer gemacht  
als erstes ein Stück Birke eingelegt mit dem Gedanken „für den Neuanfang“  
Nachts geträumt:

Ich zünde ein Lagerfeuer an, ein schönes kleines, es fällt etwas Asche daneben und ich hole den Staubsauger um es weg zu saugen. Dabei wird Glut eingesaugt und ich will den Sauger dann aufräumen. Dabei denke ich, wenn ich die Glut drinnen lasse, dann fängt sie womöglich an zu brennen und dann brennt der Schrank heute Nacht. Ich öffne den Staubsauger um die Glut heraus zu holen. Als ich hineinsehe ruht die Glut wie in einem Bett (Schale – Aschebett) im Staubsaugerbeutel. Sie sieht sehr schön aus, wie die Steine in der Schwitzhütte, nur viel kleiner. Die Farben sind leuchtend Orange und schwarz. Ich werde die glühenden Kohlen herausholen, aber ich habe es nicht mehr gesehen. Als ich aufwache ist mein erster Gedanke „und wenn sie abgekühlt sind, dann sind sie Asche“ -7

## Literatur

Organon der Heilkunst 6. Auflage	Samuel Hahnemann	Barthel & Barthel
Das Geistige Prinzip der Homöopathie	Rajan Sankaran	Homoeopathic Medical Publishers
Birkenasche	Natur und Heilen 1/ 2007	
Geist der Bäume	Fred Hageneder	Neue Erde
Die Apotheke Manitous	Heinz J. Stammel	rororo Sachbuch
Blätter von Bäumen	Fischer Rizzi Susanne	Irisiana
Der Heiler aus dem Norden Hefte67, IV/99	Esko Jalkanen	Flensburger
Die außergewöhnlichen Heilkräfte Der Birke	Ulmer G.A.	Ulmer-Verlag
Homöopathische Arzneimittellehre	Phatak S.R.	Burgdorf 1999
Prisma	Vermeulen Frans	emryss 2004
Die homöopathische Arzneimittelprüfung	Sherr, Jeremy	Dynamis 1994
Complete repertory von MacRepertory Pro 6.0		
Reference works 3.0		